

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

18.

Dienstag den 23. Januar

1877.

Heute

Nachmittag von 3—5 Uhr findet die Ausstellung der Mobiliar-Gegenstände u. morgen Früh 10 Uhr die Versteigerung im Römer-Saale statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Wegen plötzlicher Abreise werden
Mittwoch den 24. Januar Nachmittags von 2¹/₂ bis 5 Uhr in meinem Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände, als:

1 Buffet, 1 Buffetschrank, 1 engl. Bierpumpe, 1 Jahr in Gebrauch, Tische, Stühle, 1 Sopha, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, 1 Kommode, Wasch- und Nachtsische, Bettwerk, 1 Rüchenschrank, sodann 1 Stücksaß, 2 Halb-Stücksaß, 1/2 Stücksaß, 1 Schild, sowie 36 Flaschen Brantwein

wegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Der Auctionator: F. Müller.

Wollwaaren-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 25. Januar, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende Wollwaaren, als: Wollene Unterhosen und Unterjaden für Herren, Damen und Kinder, Kopfkücher, Kapuzen, Seelenwärmer, Strümpfe und Socken für Herren und Kinder, sowie eine Parthie

eleganter Damen-Winterhüte

wegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator: Ferd. Müller.

NB. Passende Gegenstände können zu dieser Auction noch angemeldet werden. 26

Tapeten-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 26. Januar Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden durch den Unterzeichneten in seinem Auctionslocale

Friedrichstraße 6

eine große Parthie Tapeten

für 200 Zimmer und Salons

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Tapeten sind für große und kleine Zimmer abgepaßt und die nöthigen Borden dabei.

Der Auctionator: Ferd. Müller.

Notizen.

Heute Dienstag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Weidenpladterkopf No. 25 und 27, Schulbezirk Clarenthal. (S. Egl. 17.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die im Laufe des Jahres 1877 vorzukommenden städtischen Reparatursarbeiten, bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 30. (S. Egl. 18.)

Auf eine Anfrage über das evangelische Vereinshaus und die damit zusammenhängende „Herberge zur Heimath“ diene zur Erwiderung, daß diese Häuser nach dem Muster der in größeren Städten bereits bestehenden Anstalten eingerichtet werden sollen. Der Name „evangelisches Vereinshaus“ ist deshalb selbstverständlich, weil die ganze Sache vom „evangelischen Verein“ ausgeht. Die unter derselben Oberleitung stehende, aber gleichzeitig eine specielle Anstalt für sich bildende „Herberge zur Heimath“ ist wie alle diese Häuser zur Aufnahme von Gesellen u., ohne Unterschied der Religion, bestimmt. Solche Herbergen sind auch nicht Neues, sie bestehen jetzt in ungefähr 94 Städten Deutschlands und es ist Jedem, der sich dafür interessiert, leicht Gelegenheit geboten, sich darüber durch eigene Anschauung in Frankfurt a. M., Coblenz u. zu informieren. Auch das unterzeichnete Comité ist zu jeder Auskunft gerne bereit.

Das Comité

zur Veranstaltung eines Bazar's.

Alle Diejenigen, welche die Ansicht theilen, daß Hunger und Frost den katholischen Armen ebenso empfindlich sind wie den protestantischen, werden aufgefordert, dem Vorstand des Vincentius-Vereins ihre Gaben in's Haus zu schicken. Ihre bescheldenen Mitteln gemäß geht mit der Einlieferung von 5 Mark voran

6633

Eine ausländische Protestantin.

Danklagung an den Gesangverein „Union“.

Der Gesangverein „Union“ übergab mir heute nebst einer vorhergegangenen Unterstützung von 11 M. 80 Pfg. nochmals 60 M. 12 Pfg., den Erlös des am 21. d. Mts. stattgehabten Concerts im Saale des Herrn Stengel in Sonnenberg, und spreche ich hiermit im Namen meines Mannes J. Kuhl den herzlichsten Dank aus.

Frau Kuhl. 6643

Ein neu erbautes Haus, worin sich eine schöne, eingerichtete und gangbare Bäckerei befindet, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. NB. Exped. 6658

Christian! Die Simonade ist matt wie Deine Seele. 6586
Zum heutigen Hochzeitsfeste des Herrn Gastwirths Mosbach wünschen viel Glück
Die Frickhöfer.
 6581

Der Liebhaber eines jungen Hundes in der Kirchhofsgasse wird höflich ersucht, wenigstens für die Rachtliche seines Nebenmenschen Sorge zu tragen. 6601

Verloren am Samstag Abend um 7 Uhr von der Lammstraße durch die Langgasse bis in die Bleichstraße eine schwarze **Wollenatlas-Schürze**, mit Spitze besetzt. Abzugeben gegen gute Belohnung Bleichstraße 23. 6594

Ein **goldener Ohrring** verloren. Dem Wiederbringer erhält gute Belohnung Hainertweg 3. 6656

Ein **Salter** gefunden. Adjuvanten-Floßstraße 15. Dth. 6659

Eine perfekte Näglerin wünscht noch einige Kunden. Näheres Helenenstraße 13, Seitenbau. 6609

Ein anständiges Mädchen kann das Nägeln erlernen Schwalbacherstraße 17, Hinterhaus. 6619

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Stopfen. Näh. Steingasse 24. 6607

Ein Waschmädchen auf gleich gesucht Lammstraße 21. 6603

Ein Mädchen sucht Ausschiffstelle. Näh. Kirchgasse 24, 1 St. 6597

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 10, 2 St. h. 6574

Eine durchaus perfekte Näglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 16. 6617

Hirschgraben 16 wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 6627

Ein anständiges Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit nicht unerfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 6592

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 12. 6598

Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, wird auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 12, 1 Stiege hoch rechts. 6600

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wünscht sofort eine Stelle bei einer ruhigen Familie. Näh. Neugasse 8, Dachlogis. 6584

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. Februar Stelle. Näh. Kapellenstraße 31. 6601

Ein fleißiges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Stiffstraße 4, Parterre. 6561

Gesucht ein braves Mädchen zu Mitte Februar oder auch früher Kapellenstraße 8. 6563

Zwei Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, suchen zum 1. Februar Stellung in einem Privathause. Näheres in der Expedition d. Bl. 6564

Ein braves Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit wird zu Ende Februar gesucht Moritzstraße 5, 2 Treppen rechts. 6579

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Exped. 6591

Ein erfahrenes, reinliches Kindermädchen wird gesucht Boulienstraße 29. 6590

Ein anständiges Mädchen, das nähen und gut bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Bleichstraße 35, Hinterhaus. 6589

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Feldstraße 3, Parterre. 6588

Gesucht

eine perfekte Köchin, die sehr gute Zeugnisse aufweisen kann. Eintritt in 14 Tagen oder etwas später. Näh. Sonnenbergstraße 21. 6625

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. bei Frau Creuling, kleine Schwalbacherstraße 1a. 6625

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches **gut bürgerlich kochen kann**, sowie das **Serviren** versteht, sucht Stelle durch **Frau Probator Ebert, Hochstraße 4.** 6630

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Webergasse 50, Dth. 6620

Gesucht sofort tüchtige Mädchen für allein, **Hotelzimmermädchen**; es Stellen suchen ein tüchtiges Hausmädchen, Bonnet, 1 Weißzeugbesitzerin d. Frau **Birck, Bahnhofstraße 10a.** 6646

Ein tüchtiges Mädchen wird als solches allein zu 2 Leuten gleich oder bald gesucht Boulienstraße 3, eine Stiege hoch.

Für ein junges Mädchen wird auf gleich eine Stelle auch suchen Mädchen, welche kochen können, Stellen auf gleich 1. Februar durch das **Stellen-Nachweise-Bureau G. Seib, Nerostraße 34.**

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.**

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal, sowie das Dienstpersonal gute Stellen durch Frau **Ochs, Schulgasse 10.**

Gesucht werden eine gefehrte Person, welche bügeln kochen kann, als Mädchen allein, als Zimmermädchen, einfache Hausmädchen, Mädchen für Küche- und Hausarbeit gegen hohen Lohn durch **Ritter's Placir-Bureau, Webergasse 13.**

Stellen suchen sehr gute Köchinnen, eine französische Köchin, Lademädchen, sowie mehrere Zimmer- u. Hausmädchen; auch Hotelzimmermädchen gesucht d. **Fr. Wintermeyer, Hainertweg 3.**

Eine Kaffee-Köchin sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße zwei Stiegen hoch.

Dienstboten mit guten Zeugnissen wünschen Stellen auf 1. April als Haushälterinnen, Bonnen, Kammerjungfern, Hotelzimmermädchen, Haus- und Kindermädchen, sowie mehrere Diener und Hausknechte durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13, Thoreingang.**

Kellner, Diener und Hausburgen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.**

Ein zuverlässiger, fleißiger Hotelhausburge per 1. Februar sucht Wilhelmstraße 28.

Ein anständiger, junger Mann, welcher die Krankenpflege gründlich versteht, sucht wegen Ableben seines Herrn anderweitige Stelle. Näheres durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13, Thoreingang.**

Adelshausstraße 22a ist eine elegante Herrschaftswohnung bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller, Gasheizung und Wasserleitung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

Ablerstraße 16 ist ein kleines und ein großes Logis zu vermieten. Adlerstraße 17 ist eine kleine Parterre-Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

Ablerstraße 27 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. Adlerstraße 38 sind im 2. Stock 2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten.

Bleichstraße 19 ist ein Dachlogis zu vermieten. Bleichstraße 27 ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten.

Große Burgstraße 8 ist ein Logis im obersten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, und ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an stille Bewohner auf 1. April zu vermieten.

Dogheimerstraße 54 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Schreiner Moog.

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten.

Hellmundstraße 17, 2 St. h., ist ein gut möbilites Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten.

Hellmundstraße 27b ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten.

Moritzstraße 13, 2 Treppen hoch, ist ein großes, schön möbilites Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 15 sind eine **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör im **Seitenbau** zu vermieten.

Moritzstraße 36 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Müllerstraße 4 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Neugasse 3 im 2. Stock ist ein möbilites Zimmer zu vermieten.

Neugasse 13 ist eine große Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sowie auch ein Laden zu vermieten.

Nöderallee 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 6591

Langgasse
Schwalbacher
Kirchstraße
Bleichstraße
Hainertweg
Ritter's Placir
Webergasse
Mühlgasse
Thoreingang
Wilhelmstraße
A. Eichhorn
Mühlgasse 13
Thoreingang
Adelshausstraße
Ablerstraße
Ablerstraße
Ablerstraße
Bleichstraße
Große Burgstraße
Dogheimerstraße
Feldstraße
Hellmundstraße
Hellmundstraße
Moritzstraße
Moritzstraße
Müllerstraße
Neugasse
Neugasse
Nöderallee

Langgasse 4 ist ein Logis im 2. Stod zu vermieten. 6578
 Malbacherstraße 10, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 6572
 Malbacherstraße 12c ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 6572
 Malbacherstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Werkstätte mit Wohnung zc. zu vermieten. 6611
 Malbacherstraße 20 sind im Vorderhaus eine große Mansardenkammer und im Hinterhaus 2 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 6636
 Malbacherstraße 9 im 3. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6606
 Malbacherstraße 2 (Röderallee), eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 6580
 Malbacherstraße 4 im Hinterbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 6641
 Malbacherstraße 4, Hinterhaus, ebener Erde, ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch ein möbliertes Parterre-Zimmer abzugeben. 6578
 Malbacherstraße 23 sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6569
 Malbacherstraße 2, unmöbliertes Zimmer in der Bel-Etage ist auf den 1. April zu vermieten; auch kann eine Dachkammer dazu gegeben werden. Näheres Expedition. 6565
Zu vermieten in guter Lage eine freundliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, zu 400 Gulden per Jahr. Näheres Expedition. 6448
 geräumiges Zimmer mit Küche zu vermieten. Näh. Weberstraße 19, Parterre. 6169
 schön möbliertes Zimmer, zunächst der Post, per Monat 12 M. zu vermieten. Näheres Expedition. 6650
 Dachlogis an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten Karlstraße 11, eine Treppe hoch. 6651

Der **Laden** Webergasse 22 mit anstoßendem Comptoir, zwei Magazine, Wohnung und Kellerraum ist sofort zu verm. 6615
 Laden zu vermieten Kirchstraße 14. 6619

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser gute Gatte, Bruder und Onkel, der Schuhmacher **Heinrich Ulrich**, nach langem, schweren Leiden am Samstag den 20. Januar Morgens um 7 Uhr sanft verschieden ist.
 Die Beerdigung findet heute Dienstag Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 12, aus statt.
 Um stille Theilnahme bitten
 6571 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Fremden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht von dem nach schweren Leiden erfolgten Tode unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester, **Elisabethe Käppele**.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Neuberg 3, aus statt.
 Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, den 20. Januar 1877. 6562

Todes-Anzeige.

6613
 Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mittheilung, daß meine theure Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Caroline Mathi,
 geb. **Hofmann,**

nach langem, schweren Leiden heute Früh 3¹/₄ Uhr in Folge einer Herzlähmung sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 23. Januar Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, **Moritzstraße 11.**

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte:

Mathi, Oberst z. D.

Wiesbaden, den 20. Januar 1877.

Verwandten und Freunden widmen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser unvergesslicher, theurer Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Dr. Rudolf Metz,

Medicinalrath a. D.,

am 20. Januar Abends 7 Uhr nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 36, aus statt.

Wiesbaden, den 21. Januar 1877.

6614 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Allen denen, welche an dem für uns so schmerzlichen Verluste unseres einzigen, unvergesslichen Kindes,

Helena Schmidt,

so herzlichen Antheil nahmen und dasselbe zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

6631 **Die trauernden Eltern.**

**Verein für nassauische Alterthumskunde
und Geschichtsforschung.**

Freitag den 26. Januar c. Abends 6 Uhr im Museumsaal:
Vortrag des Herrn Archivrath **Dr. Götze** von Josseln über
„die archivalischen Sammlungen aus dem Nachlaß
von Fr. Habel auf Schloß Miltenberg“.
803 **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8¹/₂ Uhr: **Probe.** 84

Musikalischer Club.

Samstag den 3. Februar d. J.
in den Räumen des
Saalbau Schirmer

Masken-Ball.

6645 **Der Vorstand.**

Vincentius - Verein.

Den Armen dieses Vereins diene zur Nachricht, daß dem Vereine
d'e Collette unter den Wohlthätern desselben unterragt wurde —
weshalb die Unterstützungen bis auf Weiteres eingestellt werden
müssen. **Der Vorstand.**

Der evang. (holländischen) Dame für die Gabe zur Deckung des
Deficits im Vincenz-Verein besten Dank.
6658 **Der Vorstand.**

Grand Hotel (Schützenhof).



Trinkhalle.

Frische Sendungen von:
Erlanger Lager-Bier à 15 Pf. } per Glas
Straßburger Ale . . . à 18 „ }
Wiener Bock à 20 „ }
sind eingetroffen.

1874er Winkler à 1 Mk. per Flasche
(auch in ¹/₂ Schoppen zu haben).
45 **E. Oursin.**

Heute Abend von 5 Uhr an: **Warme
Leberwurst** und jeden Tag frische Knoblauch-
wurst bei **W. Baer**, Kirchgasse 20. 6657

Achsen

in großer Auswahl für Wagen und Karren von 31—32,
33—34, 35—36, 37—38 und 40—41 Zoll Raff. Spurweite,
sehr billig, bei
6559 **G. Schöller** in Wiesbaden, Dogheimerstraße 14.

Ein **Landhaus** von 7—8 Zimmern mit schönem Garten ist
für 8000 Thaler zu verkaufen. Näheres bei **J. Imand**,
Weißstraße 2 (Röderallee). 158

Ein **gutes Pianino** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit
Preisangabe gef. sub A. 25 an die Exp. d. Bl. zu richten. 6587

Zum Rathskeller.

Jeden Morgen zum Frühstück: **Coulasche**,
frisches Solbratenfleisch u. s. w., sowie ein gutes
Mainzer Actienbier. Hierzu ladet freundlichst ein
6602 **D. Be...**

Eröffnung der Weinstub

Ellenbogengasse 9.

Empfehle einen reinen **Wein** per ¹/₂ Schoppen zu 20
Pfg. und **Rothwein** zu 43 Pfg.
Es ladet höflichst ein **Simon Bröner.**

Nach Bierstadt.

Alle, welche Wiesbaden besuchen, sind höflichst eingeladen zu
guten ¹/₂ Schoppen **Wein** bei unserem Freund **Bröner**
Ellenbogengasse 9. **Mehrere Bierstädte**

Frisches Hirschfleisch

empfehlen **C. Schnelder**,
6616 **Wildhandlung, Louisenstraße 16**

Neue Fischhalle

Gde der Gold- und Meßgergasse
Heute Frühe treffen ein: **Schellfische** u. s. w., sowie die so belieb-
ten Stinte (sporlans, smolt) **ausgezeichnet zum Backen**
90 **F. C. Hench**, Hoffstraße

Kieler Sprotten

in frischster Postsendung eingetroffen bei
6805 **Schmidt**, Meßgergasse

Die noch auf Lager habenden

Winter-Paletots

geben wir, um damit zu räumen, zur **Hälfte**
des wirklichen Werthes ab.

Gebrüder Rosenthal,

40 **39 Langgasse 39.**

W. Bossius,

Bergolder,
empfehlen sich im **Einrahmen von Bildern**
sowie im **Neuergolden alter Spiegel** und **Bilder-**
rahmen, im **Bronciren von Gypsfiguren**, **Reinigen**
von Kupferstichen und **Delbildern** u. s. w.
Schnelle und billige Bedienung.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustande befindliches **Schloß**
sopha billig zu verkaufen bei
6568 **Theodor Sator**, Tapezierer,
Louisenstraße 3.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

habe ich die Preise meiner als ganz vorzüglich bekannten französischen Handschuhe noch weiter reducirt, was ich hiermit ergebenst anzeige.

141

Adolph Schedel, Hoflieferant, Webergasse, Hotel de Nassau.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft

wird nur noch bis zum **31. Januar** große Burgstraße 2a fortgesetzt. Es bietet sich die beste Gelegenheit, **solide, neue Waaren** zu unvergleichlich **billigen** Preisen zu kaufen.

Seinene **Tischtücher** von 1,75 M. an, **Tischservietten** 6 Stück 3 bis 5 M., **Handtücher** 6 Stück von 3,50 M., reinleinen **Jaquard-Handtücher** 6 Stück nur 6 M., **Kaffeedecken** 3 und 4 M., wollene **Tuchdecken** mit seidener Rante nur 5 M., **Tuchdecken** 3 und 4 M., reinwollene **Rips-Tischdecken** nur 9,50 und 11 M., gebälte **Tischdecken** nur 4,50 M., größte **Wafel-Bettdecken** von 2,50 bis 4,50 M., waschbare **Mullgardinen**, das Fenster 5 1/2 Meter, nur 2,25 und 3 M., schwerste **Damast-Zwirngardinen** das Fenster 4 bis 6 M., gebälte und wollene **Nächtisch- und Kommodendecken** nur 1,25 und 2 M., **Kinderhemden** von 60 Pf. an, recht solide **Damenhemden** nur 2,50 und 3 M., **Damen-Nachthemden**, geflickte **Damenhemden** nur 4,50 M., **Damen-Pantalons** von 1,75 M. an, **Negligé-Jacken** von 2,25 M. an, **Damen-Bord.-Hosen** nur 2,75 M., weiße **Steppröcke** mit Wollwatte nur 9 M., **Stepp-Bordürenröcke** in Alpaca und Zanella von 4,50 bis 8 M., **Filz- und Flanell-Röcke** nur 7 M., **Filz-Bord.-Röcke** nur 4,50 M., wollene **Kinderwesten** von 1,25 M. an, **Damenwesten** nur 2,25 M., **Kinder-Baschliks** und **Capotten** 1,50 und 1,75 M., **Damen-Baschliks** nur 2,50 M., **Ananas-, Schuppen- und Spitzen-Tücher** von 2 bis 3,50 M., elegante **Concert- und Gesellschaftstücher** nur 5 M., große **Velour-Umhängetücher** nur 5 und 7 M., **Umstecktücher** 1,50 M., **Mooswolltücher** nur 40 Pf., **Kinderschürzen** in größter Auswahl von 40 Pf. an, **Damenschürzen**, gelurbeit, nur 1 M., feine **Damenkragen** 50 Pf., dreifache **Cavaller-Stulpen** 3 Paar nur 1 M., **Herren-Oberhemden**, glatt, geflickt und Falteinfaß, von 2,75 bis 5 M., **Herren-Cravatten** 3 Stück 60 Pf. bis 1 M., **Herren-Cravatten** mit Mechanik nur 50 Pf. bis 1 M., **Merino-Camisole** und **Beinkleider** von 2 M. an, wollene **Socken** von 50 Pf. an, **Damen-Corsetts** von 1 bis 3 M., feine **Taschentücher** 6 Stück von 1,50 M. an, **Kindertücher** per Duzend 1,20 M. und verschiedene andere Waaren zu **sehr billigen Preisen**.

Dasselbst ist die **Laden-Einrichtung**, bestehend aus 3 Glaskränken, sehr billig abzugeben.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

(Wiesbaden: Große Burgstraße 2a. Berlin: Leipzigerstraße 95.)

314

Drogen-, Parfümerien-,

Apothekerwaaren.

Schlesisches Waschpulver

schont die Wäsche, erzieht ihr ein blendendes Weiß und erspart Seife und Arbeit.

Dr. Berger's Glanzstärke,

der Wäsche den Glanz neuer Feinwandappretur gebend. 5819

Mit Gebrauchsanweisungen.

Waren-Handlung

Apotheker **Dr. Cude, Langgasse 53.**

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- und II. Kirchgasse leicht unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 298

Gold auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 M. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kaiser, Säfnerg. 3.** 5185

Röderstraße 1 sind zwei **fette Schweine** zu verkaufen. 6638

Prima Emmenthaler Käse

per Pfund 1 M. 6 Pfg.,

mehrere Pfund billiger, bei

6259

G. Horz, Michelsberg 16.

Wein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1 St.** 12054

F. Welmer.

Lobfuchen,

Angindeholz und **Wellen** empfiehlt billigst

3280

H. Cürten, Michelsberg 20.

Peter Kunz, gelernter Badmeister, liefert prompt und billig Sitz- und Mineralwasserbäder. Näheres Reugasse 2a. 3657

Ein zweistöckiges Landhaus (Gehaus) mit Frontspitze in angenehmer Lage, 20 Ruten Grundfläche haltend, nebst Gärtchen ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 17, Parterre. 5250

^{1/2} **Theaterplatz, I. Runggalerie**, rechts No. 19, ist für den Rest des Winterabonnements abzugeben Wilhelmstraße 8, Parterre. 6345

Sing-Verde (Männchen) zu verkaufen. Näh. Exped. 6644

Mein **Haus** Langgasse 17 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. **Gottlieb.** 6124

Ein gebrauchtes **Tafellavier** ist für 15 Gulden zu verkaufen Dohbeimerstraße 20. 6654

Ein zweithüriger **kleiderkasten**, eine Bettstelle und ein polirter, runder Tisch billig zu verk. Schwalbacherstraße 1. 6632

Ein gut erhaltener **Velocipede** zu verkaufen. Näh. Exped. 6652

Ein neues **Hamburger Watercloset**, als eleganter Behälter für hemtelierte Kranke, ein Mahagoni-Waschtisch und eine schöne Regulatoruhr zu verkaufen Friedrichstraße 6, 1 Tr. h. 6581

 Zu verkaufen ein schöner, schwarzer **Spitzhund**. Näh. Exped. 6593

Corsetten verkaufen eine Partie zu herabgesetzten Preisen, sowie auch wegen vorgerückter Saison **alle wollenen Artikel** 6582 **Geschwister Nehren**, Goldgasse 12.

Bestellungen auf das **Schneiden von Traubenstöcken** und **Gehölz** werden noch angenommen Admerberg 36. 6604

Ein Bravo 6655

dem **Sänger-Verein „Union“** für seine edle Handlung, die er durch das am letzten Sonntag stattgehabte **Concert** betätigte, ein Bravo aber auch den Herren Solisten **Schlein, Neumann** und **Fuhrmann** wie allen übrigen Mitwirkenden für ihre famose Leistungen. **Mehrere Besucher.**

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der elegantesten Costumes in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10. eine Stiege hoch. 6577

G. W., anonyme Briefschreiberin vom 17. d. Mts., wird ersucht, sich **persönlich** bei mir vorzustellen, um über die bewusste Angelegenheit so viel wie möglich den klaren Wein einschenken zu können. Im Voraus bemerke ich, daß dieser unüberlegt gemachte Vorwurf nicht meine Sache ist und ich genug vor meiner Thüre zu stehen habe. —th. 6564

Antwort auf Anonym.

Nie die schlechten Früchte sind es,

Au denen niedriges Ungeziefer nagt.

Vollkommener Trost des „geschimpften“ B..... Bei nächster Gelegenheit mehr. 6576

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 20. Januar.

Geboren: Am 15. Jan., dem Tagelöhner Peter Wagenbach e. S., R. Peter. — Am 17. Jan., dem Tagelöhner Johann Schreiner e. S., R. Franz Carl. — Am 17. Jan., der unversehrt. Dienstmagd Magdalene Weder von Würges, R. Jbslein, e. S., R. Carl. — Am 20. Jan., dem Schuhmacher Josef Gottfried e. S., R. Wilhelm. — Am 16. Jan., dem Fuhschneider Georg Imhof e. L. — Am 19. Jan., dem Feilwur Julius Rampont e. L., R. Caroline Emma. — Am 19. Jan., dem Schuhmachergehilfen Peter Schupp e. L. — Am 20. Jan., dem königl. Steueramts-Assistenten Wilhelm Seeger e. S.

Aufgehoben: Der Rothzieher Georg Wallauer von hier, wohnh. zu Wöhrd bei Rürnberg, und Margarethe Barbara Hindelang von Wöhrd, wohnh. daselbst.

Berechlicht: Am 20. Jan., der Bildhauer Wilhelm Philipp Christian Rudolf Weber von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Bildhauer von Großenlüber, Kreisess Fulda, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Jan., der Goldarbeiter Johann Daniel Kühr, alt 66 J. 6 M. 14 T. — Am 19. Jan., der Gärtner Caspar Haas, alt 42 J. 9 M. 26 T. — Am 20. Jan., der Schuhmacher Johann Georg Heinrich Ulrich, alt 89 J. 9 M. 11 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	888,96	840,08	841,01	840,01
Thermometer (Reaumur).	+4,2	+5,2	+0,8	+3,40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,24	1,79	1,84	1,95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,6	56,5	85,1	72,73
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
Wegeneine Himmelansicht.	bedeckt.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 10 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 28. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.
Bücherei zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegturmen.

Frankfurt, 20. Januar 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke . . .	16 Km. 65 Pf. 6.	Konstantinopel 169,90 5.	
Dukaten	9 . . . 60—65 Pf.	London 204,15 5.	
20 Francs-Stücke . . .	16 . . . 20—24	Paris 31,80—35—80 5.	
Sovereigns	20 . . . 88—88	Wien 162,10 5. 161,70 5.	
Imperialcs	16 . . . 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 . . . 18—19	Reichsbank-Disconto 4.	

S. S. R. D. Prinz Karl wird am Mittwoch die landgräflich hessischen Herrschaften hierher nach Wiesbaden begleiten und dann zur Erholung und Berstreuung einen längeren Aufenthalt in Italien nehmen.

? Schwurgericht vom 20. Januar. (Achter Fall.) Der Kadree Moritz Beer aus Diebrich, welcher schuldig ist, mit seiner noch nicht 14 Jahre alten Stieftochter unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben, wird auf Grund des §. 176 pos. 3 des Str.-Gef.-B. zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt.

? Schwurgericht vom 22. Jan. (Neunter Fall.) Der am 28. August 1848 zu Trausnitz im Thal in Bayern geborene Michael Zimmermann, von Geschäft Glas- und Porzellanmaler, verließ im Jahre 1852 seine Heimath und arbeitete in verschiedenen Städten Deutschlands. Von 1869 an beghint sein Strafregister wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung. Dem pensionirten Steueramtsbeur Joseph in Eltville, bei welchem der Angeklagte wohnte, gab derselbe an, er sei als Maler bei der Frau Prinzessin Marianne der Niederlande mit einem monatlichen Gehalt von 40 Thlr. beschäftigt. In der Hauptverhandlung vor der Strafkammer erwähnte Joseph, Zimmermann, der damals in Tyroler-Costüm erschien, habe sich auch in Wiesbaden verschiedener Betrugsereien schuldig gemacht. Im Nachsommer 1875, während Zimmermann hier als Anstreicher in Arbeit stand, bestellte er ein Paar Tyroler Schuhe, eine Jacke und ein Paar Manchesterhosen. Mittlerweile rißte Zimmermann nach Eltville und da die bestellten Sachen noch nicht fertig waren, gab er den Auftrag, die Schuhe und Kleider sollten ihm unter Nachnahme zugesandt werden. Der Schuhmacher und der Schneider gingen statt dessen mit den Sachen selbst nach Eltville und da Zimmermann nicht zahlen konnte, lehrten die beiden Meister mit ihren Waaren wieder nach Wiesbaden zurück. Tags darauf erschien der Angeklagte in der Wohnung des Schneiders Schaus dahier, bei welchem auch der Schuhmacher wieder wohnte, und gab hier vor, er sei jetzt bei der Frau Prinzessin Marianne als Maler engagirt, sei mit derselben nach Wiesbaden gefahren und sei dieselbe im „Holländischen Hof“ abgehliegen. Er sei beauftragt, nach der Schweiz zu reisen, woselbst eine große Delgemälde-Versteigerung stattfinden, und solle er hier verschiedene Gemälde im Auftrage der Frau Prinzessin antauschen. Um sich nun im „Holländischen Hof“ vorzustellen, habe er die Kleidung nötig und versprochen dann, nach seiner Rückkehr aus der Schweiz, wo er ein gutes Geschäft mache, zu zahlen. Unter diesen falschen Vorpiegelungen wurden dem Angeklagten die Tyroler-Kleider und Schuhe verabfolgt, auch wußte er sich noch von dem Schuhmacher wieder eine Reisetasche zu erschwindeln und die Gehraun des Schneiders Schaus lautete auch noch im Auftrage des Angeklagten ein Gend für 2 Thaler, woran sie für 8 Sgr. Spitzen an Brust und Kragen setze. In dieser Kleidung ging auch Zimmermann wirklich in den „Holländischen Hof“, und da die beiden Geschäftleute doch Mißtrauen hegten, so warteten sie auf der Straße auf dessen Zurückkunft. Gleich darauf kam Zimmermann wieder und äußerte, er habe der Prinzessin in der Kleidung sehr gut gefallen, und nun gingen sie zusammen einige Glas Bier trinken. Gegen Abend gab der Angeklagte an, er müsse die Prinzessin wieder nach Diebrich zurückbegleiten. Die Kleider würden ihm nicht gegeben worden sein, wenn er nicht diese erdichtete Thatsache den Leuten vorgespiegelt hätte. Mit ihm wohnte damals in Eltville der Steinhauer Fuchs aus Diebrich in einem Zimmer. Letzterer hatte seine Taschenuhr an der Wand hängen und während Fuchs auf der Arbeit war, nahm Zimmermann diese Uhr und entfernte sich von da nach Stuttgart auf das Schützenfest, wurde aber bald dorten wegen Betrugs unter dem Namen Ludwig Nicola aus dem Haag verurtheilt. Die Uhr hatte Zimmermann in Stuttgart versteckt. Die Anklage lautet zwar wegen des letzteren Falles auf Diebstahl, allein der Sachverhalt hat sich in der heutigen Verhandlung etwas anders gestaltet. Fuchs gibt nämlich an, daß er an dem Morgen des Tages, an welchem Zimmermann Eltville verlassen hatte, diesem die Uhr im Zimmer, auf Ersuchen des Zimmermann, der von Zeit zu Zeit wegen seines Unwohlseins Medizin einnehmen mußte, zurückgelassen. Die Staatsanwaltschaft beantragte bei dem Gerichtshof noch die Stellung der Frage nach einer Unterschlagung. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Großmann, bestritt, daß sich der Angeklagte weder zweier Betrugsereien, noch eines Diebstahls oder einer Unterschlagung schuldig gemacht habe, eventuell wird beantragt, die Frage nach mildernden Umständen zu bejahen. Der Angeklagte

ist nach dem Anspruch der Herren Geschworenen des Betrugs in 2 Fällen und einer Unterschlagung unter Anschluß der Annahme mildernder Umstände schuldig. Der Gerichtshof erkennt zu Recht, daß der Angeklagte Michael Zimmermann wegen Betrugs im wiederholten Rückfall und wegen Unterschlagung unter Einrechnung des noch nicht verübten Theils der Gefährlichkeitsstrafe zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten, sowie zu einer Geldstrafe von 600 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 40 Tage Zuchthaus tritt, zu verurtheilen, ihm auch die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren zu untersagen sei. (Dritte Verhandlung gegen den Zimmermann Wilhelm Schmidt vom Limbach wegen Tödtung.)

HK. Wiesbaden, 20. Januar. In dem Stände-Saale des Landeshaupt-Gebäudes fand gestern eine Sitzung der Handelskammer statt. — Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden der letzteren, Herrn Commerzienrath C. Aug. Lotichius (St. Goarshausen), geleitet; derselbe hat, ehe in die Tages-Ordnung selbst eingetreten wurde, das Andenken an das durch den Tod abgestorbene Mitglied Herrn Albert Klach zu Wiesbaden durch Erheben von den Vätern zu ehren. Nachdem die Mitglieder dieser Anforderung alsbald allseitig nachgegeben, begann der Vortrag der zwischenzeitlich eingelaufenen und abgeschickten Schriftstücke. Aus den Verhandlungen selbst gehen wir zunächst hervor den Beschluß der Versammlung betreffs des Vorschlags des Kaiserlichen statistischen Amtes zu Berlin zur Herstellung einer möglichst genauen Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets, dahin gehend: „Das in Vorschlag gebrachte Coupon-System sei zwar in Anbetracht der zu erhebenden für die gesammte Volkswirtschaft so bedeutenden Ziele zu beschleunigen; im Uebrigen müsse man sich gegen jeden Zwang und jede lästige Controle aussprechen, insbesondere aber gegen jede Zwangsfrist zur Vorlegung der Factura.“ Diese Resolution wurde vorgeschlagen von Herrn F. Kalle, unterstützt von Herrn Dr. Weidenbusch und beschworen von den Herren J. Schönelein und C. Aug. Lotichius. Auf ein Schreiben des Königl. Ober-Präsidenten in Kassel vom 6. December 1876 wurde der Beschluß gefaßt: „Das Etatsjahr der Handelskammer zu Wiesbaden zukünftig auf die Zeit vom 1. April bis 31. März zu verlegen.“ In einem Schreiben vom 10. December 1876 hatte das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft der Stadt Königsberg i. Pr. unsere Handelskammer um eine Erklärung betrefss der von dem ersteren für das Etatsjahr des deutschen Handelsstages vorgeschlagenen Abänderungen ersucht. Die Versammlung faßte den Beschluß: „Die in Frage stehenden Reform-Vorschläge seien durch eine Commission (bestehend aus den Herren Kalle, Dr. Weidenbusch und Limbarts) einer näheren Prüfung zu unterziehen.“ Das Königl. Handelsministerium zu Berlin wünscht nach Aufhellung eines von fast sämtlichen deutschen Eisenbahn-Verwaltungen angenommenen Fracht-Tarif-Schemas zur Feststellung der neuen Güter-Classification der Special-Tarife die Ansichten verschiedener Handelskammern hinsichtlich der „Einreichung“ der einzelnen Artikel und insbesondere auch hinsichtlich der Sperrigen und der einer Deckung bedürftigen Güter kennen zu lernen. Die Königl. Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. war deshalb beauftragt worden, die Handelskammern in Wiesbaden (Thüringen), Nordhausen, Halle a. d. S., Erfurt, Kassel, Hanau, Frankfurt a. M., Siegen, Limburg a. d. L., Dillenburg, Wiesbaden, ferner die Administrationen der Rhein-Beser-Bahn, der Berlin-Anhalter, der Nordhaufer-Eisenbahn, der Thüringer, der Hofsaufischen und der Oberhessischen Eisenbahn und einige im Bereiche dieser Bahnen befindliche größere industrielle und landwirthschaftliche Vereine zu einer Eisenbahn-Conferenz einzuladen. Am 18. Januar l. J. hat die letztere im „Frankfurter Hofe“ zu Frankfurt a. M. unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths Redlich stattgefunden. Ueber die Verhandlungen und Resultate dieser Conferenzen, an welcher Namens der Wiesbadener die Herren C. Aug. Lotichius, H. Hesse und Dr. A. Brünig Theil genommen, berichteten die Herren H. Hesse und C. Aug. Lotichius in eingehender Weise und sprach sich Herr Jacob Schönelein nach der Berichterstattung dahin aus, daß die Kammer von der Thätigkeit ihrer Vertreter auf dem genannten Eisenbahntage mit vollkommenster Befriedigung Kenntniß genommen habe. Für die Eisenbahn-Conferenz in Wiesbaden (vom 20. Januar l. J.) wurden von Herrn P. A. Bied betrefss der Taunusbahn folgende Anträge überreicht: 1) Die Eithe für den Personenverkehr, welche im Verhältnisse zu anderen Bahnen viel zu hoch erschienen, auf den früheren Fuß zurückzuführen, jedenfalls in irgend einer Weise zu ermäßigen.“ Das bleibt besonders wünschenswerth bezüglich der Strecke Höchst-Frankfurt, da Höchst als Vorstadt von Frankfurt a. M. anzusehen ist. 2) Bei der demnächstigen Feststellung des Fahrplans für die Taunusbahn unbedingt dafür Sorge zu tragen, daß der letzte Zug nicht vor halb 11 Uhr von Frankfurt abgesehen werde.“ Durch eine derartige Bestimmung würden nicht bloß die Wünsche der Höchstler, sondern aller Ortshausen an der Taunusbahn befriedigt; Jeder, der ein Geschäft oder eine Erholung nach Frankfurt geführt, oder der von anderen Städten in letzterer Stadt angelangt, könnte dann noch seine Heimath bequem erreichen. Was die in den letzten Wochen Seitens der Handelskammer abgeschickten Eingaben betrifft, so machen wir von denselben insbesondere folgende namhaft: eine vom 26. September 1876 an das Königl. Handelsministerium zu Berlin, die Verzehlung der deutschen Weine bei ihrem Eingang in Oslindien betreffend; eine vom 7. October 1876 an das Präsidium des Reichsfinanzamts in Berlin, die Besteuerung der Essig- und Essigspirit-Fabrikation betreffend; eine vom 26. October v. J. an den Herrn General-Kostmeister Dr. Stephan zu Berlin, die Errichtung einer Post- und Telegraphen-Zweigstation in der Stadt Wiesbaden betreffend; eine vom 31. October v. J. an das Königl. Handels-Ministerium, die Verzehlung der verschiedenen Sorten der Parquetrie bei den demnächst abzuschließenden Handelsverträgen betreffend; eine vom 8. November 1876 an das Handels-Ministerium, die Beschaffung der Pariser Weltausstellung betreffend; eine

vom 8. November an das Handels-Ministerium, die Verhältnisse einer für das deutsche Consulat für Galizien vorgeschlagenen Persönlichkeit betreffend; Quartalsbericht über die Lage des Handels und der Industrie vom 16. November 1876. Es bleibt noch nachzutragen, daß die Kammer zu ihrem Vorsitzenden für das laufende Jahr den Herrn Commerzienrath C. Aug. Lotichius (St. Goarshausen), zum Stellvertreter des Vorsitzenden den Herrn Carl Glaser (Wiesbaden) erwählte und daß sie zu Delegirten für die Eisenbahn-Conferenzen die Herren C. A. Lotichius, C. Glaser und H. Hesse, zu Stellvertretern der Letzteren die Herren Jacob Schönelein, Dr. H. Weidenbusch und Dr. A. Brünig ernannte. Die Wiesbadener Handelskammer zählt zur Zeit folgende Mitglieder: Aug. Bester (L-Schwalbach), P. A. Bied (Höchst), Dr. Adolf Brünig (Höchst), Max Gwald (Rüdesheim), Carl Glaser (Wiesbaden), Hubert Hesse (Heddenheim), Fritz Kalle (Wiesbaden), Rudolf Köpp (Dietrich), Edr. Limbarts (Wiesbaden), C. Aug. Lotichius (St. Goarshausen), Phil. Maus (Johlein), Rudolf Pacht (Oberursel), P. A. Privat (Friedrichsdorf), Benedict Rosenlein (Wiesbaden), Carl Schweighöfer (Uffingen), Jacob Schönelein (Schierstein), Benedict Strauß (Wiesbaden), Dr. Hermann Weidenbusch (Wiesbaden).

Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß während der Jahre 1877 bis incl. 1881 für das hiesige Rettungshaus wie bisher bei den Mitglieðern des evangelischen Vereins und bei anderen Freunden seiner Bestrebungen innerhalb des diesseitigen Regierungsbezirks, jedoch mit Ausschluß der Stadt Frankfurt a. M., milde Beiträge gesammelt werden.

Bezüglich Erhaltung der städtischen Urkunden bestehen in den älteren Provinzen der Monarchie Bestimmungen, welche durch Ministerial-Erlaß vom 3. März 1832 dahin präcisiert sind, daß von den Regierungs-Departementsräthen bei ihren Dienstreisen untersucht werden soll, ob über die Archive und insonderheit über die darin befindlichen Urkunden gehörige Repertorien vorhanden? Ob die zur Aufbewahrung bestimmten Lokale sicher und dem Zwecke entsprechend? Auch Einrichtungen getroffen sind, um einerseits den leichten und ordnungsmäßigen Gebrauch der Archive zu sichern, andererseits aber die Verschleppung und den Verlust der Acten und Urkunden zu verhüten? Diese Bestimmungen sollen nun nach Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz auch im diesseitigen Regierungsbezirk zur Anwendung gebracht werden. Demgemäß erachtet es die Königl. Regierung sowohl für die Sicherheit der Urkunden, als für die wissenschaftliche Benützung derselben am zweckmäßigsten, wenn von den Stadtbehörden nach dem anerkanntem Beispiel von Jbsteln diejenigen Urkunden und Acten, welche historischen Werth haben, bei dem Staatsarchiv zu Jbsteln, eventuell unter Vorbehalt des städtischen Eigentumsrechts, deponirt würden. Zu diesem Zwecke soll ein specielles Verzeichniß der fraglichen Urkunden zc. von den betreffenden städtischen Behörden eingeholt und demnachst der Kgl. Regierung vorgelegt werden, Frankfurt a. M. und Wiesbaden jedoch ausgenommen, weil in diesen beiden Stadtgemeinden entsprechend gesorgt sei. Gegenüber denjenigen Stadtbehörden, welche sich nicht zu der gedachten Entäußerung ihrer Urkunden zc. entschließen können, behält sich die Kgl. Regierung vor, behufs der sicheren Aufbewahrung der letzteren die geeigneten Anstalten zu machen.

Nach einer Mittheilung der Kaiserl. Oberpostdirection zu Frankfurt am Main an die hiesigen Verwaltungsbehörden werden in den Orten Höchstheim und Datterheim vom 1. l. M. ab mit den dortigen Postanstalten vereinigte Telegraphen- und Betriebsstellen mit beschränktem Dienste eröffnet werden.

Wiesbaden, 22. Jan. (Königl. Schauspiels.) Die neue Oper „Der Trompeter von Säckingen“ ging vorgestern an unserer Bühne in Scene. Nachdem wir über Textbuch und Musik in unseren Vorbereitungen so detaillirte Erörterungen gebracht, wollen wir uns für heute auf die einfache Mittheilung beschränken, daß der erste und letzte Akt ziemlich ohne Eindruck vorübergingen, dagegen der zweite Akt, unstreitig der bessere, eine recht freundliche Aufnahme erfuhr. Eine kritische Beleuchtung des Ganzen werden wir nach der in den nächsten Tagen stattfindenden erstmaligen Wiederholung geben.

(Abend-Unterhaltung des Gartenbau-Vereins.) Das am verfloßenen Samstag veranstaltete Concert dieses Vereins war, wenn es auch nur in kleinerem Rahmen abgefaßt erschien, doch recht anziehend und unterhaltend. Die hübschen Quartettvorträge einiger Herren des Theaterchors errieten lebhaften Beifall; ebenso die Pflanz-Soli des Herrn Kammermusikers Haas. Herr G. Dirsch spielte die Aristische Hellini-Fantastie und die F-dur-Romance von Beethoven. Obgleich noch in jugendlichem Alter stehend, besitzt er doch schon eine sehr respectable Technik; dabei ist sein Ton voll und edel, und sein Spiel verräth Empfindung. Nach dem, was er bis jetzt schon leistet, ist ihm, bei sorgfölkten energischen Studien, eine bedeutungsvolle künstlerische Laufbahn zu prophezeien. Eine Declamation, „Der Gärtner in der Markthalle“, fand freundlichen Beifall. Was das ganze reichlich vertretene Auditorium schon beim Eintritt in den Saal in eine animirte Stimmung versetzte, war die prachtvolle Decoration desselben. Frische Kränze wanden sich von Wand zu Wand; große Oleander prangten allenthalben im (künstlichen) Blüthenhennude; auf dem Podium erhob sich die Flora-Statue aus einer großen Gruppe blühender Blumen; zu Seiten desselben ragten eine große Anzahl von Schaupflanzen hervor; auf allen Tischen Pflanzen, Blumen, kurz, es war ein zauberhafter Anblick. Der auf das Concert folgende Ball verlief in der heitersten Weise; die deutsche Gemüthlichkeit in äußerlich höchst decenter Form kam hier einmal so recht zum Ausdruck.

Das letzte Sonntag vom hiesigen Gesangverein „Union“ zum Besten seines früheren, anerkanntermaßen thätigen und fröhlichen Directors Herrn J. Ruhl, der leider an ein langes, schmerzreiches Krankenlager gefesselt, im Stengel'schen Saale zu Sonnenberg veranstaltete Concert hatte ein so zahlreiches Publikum angezogen, daß sich Viele wegen Ueberfüllung des Saales den Genuss desselben verlagern mußten. Unter Leitung des unermüden

Dirigenten, Herrn Kammermusters Reiser, kamen alle Programm-Nummern in bekannter ausgezeichneter Weise zum Vortrag, für welchen lebhafter Beifall die Zufriedenheit der Zuhörer fand gab. Soli's, Quartette und Couplets folgten sich in angenehmer Abwechslung.

? Aus einem Hause am Waldmühlweg ist am Sonntag eine größere Quantität Wäsche gestohlen worden.

? Herr Martin Dorn hat sein in der Feldstraße belegenes Haus an Herrn Martin Stenmaler für 33,428 Mark verkauft.

? (Verhaftet.) Der Schneider Jacob Schmidt von Groß-Hafslach, welcher in den letzten Monaten des v. J. Kleidungsstücke, welche einem Schlosser gehörten und ihm zur Reparatur übergeben worden waren, unterschlagen hat, ist in Wiesbaden ergriffen und gestern gefänglich hier eingebracht worden.

? Ein in der Artillerie-Caserne wegen Unterschlagung verhafteter Soldat, welcher gestern dem Radeiter in Frankfurt vorgeführt werden sollte, ist am Sonntag aus dem Kaiserhof entlassen.

! : Im benachbarten Sonnenberg versuchte man am verfloffenen Sonntag — ob bemußt oder unbemußt, wird sich wohl herausstellen — die Herausgabe eines falschen Behnmarktküdes. Der betr. Verkäufer wurde angehalten und ergab sich, daß sich noch ein zweites, ebenfalls unächtcs Stück bei ihm vorfand. Es wurde die Verhaftung und Abführung des Verdächtigen nach dem hiesigen Gefängniß angeordnet.

* Nach einem Urtheil der Strafkammer des Obergerichts in Osnabrück ist die Nachahmung und der Gebrauch gefälschter Etiquetten strafbar, da dieselben unter den Schutz des Markengesetzes fallen.

* Fremden-Verkehr laut Wadelsche: 2929 Personen.

— (Wetter-Prophezeiung.) Bei niedrigerer Temperatur wird zeitweilig größere Klärung des Himmels erfolgen.

— Am 3. Mai d. J. soll in Wiesbaden die Prüfung der Schulvorsetzerinnen abgehalten werden. Zu derselben werden nur solche Lehrerinnen zugelassen, welche den Nachweis stütlicher Unbescholtenheit, körperlicher Beschäftigung und mindestens fünfjähriger Lehrthätigkeit (incl. zweijähriger Lehrthätigkeit in Schulen) zu führen vermögen. Meldungsgesuche sind unter Einreichung der üblichen Zeugnisse bis 1. April cr. an das Provinzial-Schulcollegium in Cassel zu richten. Am 3. Mai cr. soll ferner in Wiesbaden die diesjährige Prüfung für Handarbeits-Lehrerinnen stattfinden. Im Lehramt stehende Gewerberinnen haben ihre Meldungsgesuche durch die vorgeordnete Dienstbehörde, alle übrigen direct an die vorgenannte Behörde in Cassel ebenfalls bis zum 1. April cr. einzureichen.

— Im Hinblick auf die im März stattfindenden Prüfungen für Einjährig-Freiwillige machen wir darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen über die Erwerbung der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst vom Nachweis der wissenschaftlichen Beschäftigung event. solche junge Leute entbinden, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer andern dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen oder als Kunstverständige oder mechanische Arbeiter in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten. Diese Personen haben ihrer Meldung die erforderlichen, amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Sie sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen unterworfen, nach deren Anfall die Erprobungsbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungschein zu erteilen ist oder nicht. — Hiernach können also auch Handwerker die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwerben, ohne die im übrigen vorgeschriebene wissenschaftliche Bildung zu besitzen. Soweit es uns bekannt ist, wird von dieser Bestimmung der Prüfungs-Ordnung nur in sehr geringem Umfange Gebrauch gemacht; aus dem Grunde, weil sie von Seiten Derer, die sie betrifft, zum Theil jedenfalls bisher nur wenig oder gar nicht beachtet worden ist. Wie sehr sie übrigens berufen sein dürfte, sobald sie nur erst in ihrer ganzen Tragweite erkannt und von allen Seiten gewürdigt wird, die Leistungen in den einzelnen Gewerken zu heben, bedarf wohl keines Beweises.

+ Frankfurt a. M., 21. Jan. (Wöchentliches Börsenbericht.) Während man bei Beginn der Woche bereits wissen wollte, daß die Conferenz in Constantinopel eine friedliche Lösung der schwebenden Fragen zu erzielen hoffe, trafen später unangenehmere Berichte ein und schließlich wurden wir mit der Nachricht überrascht, die hohe Pforte habe die Vorschläge der Mächte abgelehnt. Die Börse trug demgemäß anfangs der Woche eine recht feste Stimmung zur Schau, ermattete später vorübergehend und nahm alsdann wieder eine sehr gute Haltung an. Letztere wurde indessen durch oben-erwähnte Ablehnung neuerdings unterbrochen, auffallenderweise aber übte dieselbe nur sehr geringen Einfluß aus, die sich fast lediglich auf Speculationseffecten beschränkte. Auf den Nebengebieten und hauptsächlich auf dem Anlagemarkt herrschte anhaltend eine feste Tendenz, sowie auf diesen Gebieten auch verhältnismäßig weit regeres Geschäft als auf dem Speculationsmarkt zu verzeichnen ist. In lebhafter Nachfrage standen deutsche Obligationen, die meistens zu etwas besseren Coursen aus dem Markte genommen wurden. Ferner waren Amerikaner gesucht und höher. Von österreichischen Renten fand Goldrente in lebhaftem Verkehr. Dieselbe bewegte sich in den ersten Tagen der Woche rasch aufwärts, mußte aber späterhin in Folge von Realisationen den größten Theil der erzielten Avance wieder verlieren, ohne eigentlich an Festigkeit einzubüßen. Von der letzteren profitirte, hat eine Gruppe von österreichischen, deutschen und französischen Firmen weitere 70 Millionen Goldrente übernommen und muß es nur Wunder nehmen, daß dieses Geschäft abzuschließen. Der erwähnten Finanzgruppe aber dürfte wohl, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, ein günstiger Erfolg zu prognosticiren sein, indem sich Goldrente bei unseren Kapitalisten

schon sehr eingebürgert hat, wozu der Mangel an preiswürdigen soliden Anlageseffecten nicht wenig beigetragen hat. Silber- und Papierrente verkehrten vorübergehend in steigender Tendenz, um alsdann wieder auf vorwärtliche Course zurückzugehen. Ungarische Staatsbonds waren beliebt und notiren circa 2 pCt. höher als vor acht Tagen. Von Loosen standen 1860er im Vordergrund des Verkehrs und gewannen 2 1/2 pCt. Auch 1864er und Ungarische notiren besser. Auf österreichische Silberprioritäten blieb die erneute Steigerung des Silberpreises nicht ohne Einfluß und gingen einige Sortungen 1 pCt. bis 2 pCt. besser. Goldprioritäten sind fest, aber wenig gefragt. Deutsche Bahnen still. Für österreichische Devisen machte sich einige Nachfrage geltend und wurden besonders Böhmern, Einheits- und Galizier besser bezahlt. Der Bankenmarkt ist nach wie vor vernachlässigt und sind hier nur Frankfurter Bank-Actien mit einer Courverbesserung von 1 1/4 pCt. und Vereinsbank mit einer solchen von 1 pCt. zu erwähnen. Von Speculationseffecten gingen Credit-Actien, welche vor acht Tagen 118 notirten, im Laufe der Woche auf 117 1/2, um alsdann wieder auf 115 zu weichen. Staatsböhnen stiegen von 198 auf 200, um schließlich bei matter Tendenz auf 198 zurückzugehen. Lombarden wenig animirt und fast unverändert. Von Devisen notiren Wien, Paris und Amsterdam etwas besser. Geld ist sehr abnehmend.

— Nach einem Specialerlaß des Ministers des Innern vom 30. September v. J. ist das Auspielen geringfügiger beweglicher Gegenstände bei Gelegenheit des Handels nicht als eine selbständige gemeindliche Leistung im Sinne des §. 59 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869, sondern lediglich als eine Modalität des Waarenverkaufs anzusehen, welche letztere in dem Gewerbe-Legitimationscheine der betreffenden Person keine Aufnahme zu finden hat. Für die Zulassung jener Auspielungen sind die Vorschriften der Allerhöchsten Ordre vom 2. November 1863 in ihrem ganzen Umfange nach wie vor maßgebend.

— Dem Generalpostamt liegen verschiedene Anzeigen vor, nach welchen hin und wieder in Briefsendungen des allgemeinen Postverkehrs, namentlich in den Einschreibsendungen nach Großbritannien, gemünztes Gold oder Silber u. s. sich befinden hat. Da nach den Bestimmungen alle Briefsendungen, welche gemünztes Gold oder Silber, Juwelen und andere kostbare Sachen oder jollpflichtige Gegenstände irgend welcher Art enthalten, von der Postbetriebsung im allgemeinen Postverkehrslehre ausgeschlossen sind, so sind die Annahmehelfer angewiesen worden, derartige Sendungen in allen Fällen an den Absender zurückzugeben.

— Vom General-Postamt ist angeordnet worden, daß künftig dem Absender eines Telegrammes, dessen Adresse bekannt ist, von der Unbestimmbarkeit seines Telegrammes Notiz gegeben wird. Es soll dies in der Weise erfolgen, daß die Unbestimmbarkeit Meldung von der Aufgabestation in einem Couvert verschlossen, mit der Adresse des Aufgebers und dem Zusatz „Telegraphen-Notiz aus N. R.“ versehen, dem Absender, jedoch nur gegen Bezahlung von 30 Pf., angehängt wird. Diese dankenswerthe Einrichtung wird vorläufig eine versuchsweise sein.

(Eingefandt.)

In No. 13 des „Rheinischen Kuriers“ findet sich ein „Eingefandt“, das neue Postlocal betr., dem wir nur soweit bestimmen, als darin der Ankauf des Grundstück v. Walderdorff'schen Hauses als Postgebäude, sowohl seiner ganz ungeeigneten Lage wie seiner zweckwidrigen inneren Einrichtung wegen, bei sehr großer Kostspieligkeit als ein Fehlgriff nachgewiesen wird. Dagegen meint uns das in jenem „Eingefandt“ vorgeschlagene Abhilfemittel: Erwerbung des unteren, an das jetzige Postlocal anstehenden Theils des alten Friedhofs und Aufführung eines Neubaus auf demselben schon deshalb als ein ganz wunderbares, weil die Postverwaltung ja nur im nachtheiligen Besitze des bisherigen Postlokals sich befindet.

Wenn dagegen wirklich die Absicht bestehen sollte, von der Einrichtung des Walderdorff'schen Gebäudes als Postlocal aus den oben angeführten Gründen abzusehen, dann würde es doch unseres Erachtens ungleich näher liegen, wieder auf das frühere Project: Erwerbung des Dern'schen Hauses und Gartens von der Stadt, zurückzukommen, indem dadurch allen gerathen Anforderungen in vollem Maße entsprochen würde. Für die bedrängte Lage der städtischen Finanzen wäre dies zugleich die beste Abhilfe, indem sich dadurch die Stadt eines großen Theils ihrer so schwer belastenden Schulden entledigen könnte, auch der Gemeinderath wohl nicht zögern würde, ein annehmbares Gehalt für die erwähnte Liegenschaft zurückzuweisen! Zur Erinnerung der Rathhauslocalitäten für den Fall der Nothwendigkeit der Räumung des Dern'schen Hauses erlauben wir uns, den zwar gar nicht grobkartigen, aber gerade deshalb der Sachlage entsprechenden Vorschlag zu machen, wieder in das alte Rathhaus auf dem Marktplatz zurückzukehren, nachdem dasselbe durch einen billigen, vergrößert worden ist. Niemand wird bestreiten, daß hierin die städtische Verwaltung ebenso gut geführt werden könne, als in einem Pracht-Rathhausbau à la Hamburg oder Wien, indem es ja bekanntlich niemand auf die Größe und Schönheit der Laternen, sondern einzig und allein auf die Leuchtstärke des darin brennenden Lichtes ankommt!

(Vertichtigung.) In dem Reserats über das Gacilienreins-Concert vom Sonntag sind durch ein Versehen des Setzers einige sinnentstellende Druckfehler vorgekommen. So muß es an betreffender Stelle heißen: „Wenn seine an und für sich milde und schon egalisirte Stimme“ u. c.; ferner: „als der Weise, in der er singt“ (Ratt „sonk“).

Druck und Verlag der V. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Volkshilfungs-Verein.

Oeffentliche Versammlung.

Mittwoch den 24. Januar Abends 8 Uhr findet im Hause des Herrn Riedrich, Spiegelgasse, die übliche Generalversammlung des obigen Vereins statt, bei welcher Gelegenheit Herr J. Oppermann, Secretär der Handelskammer, einen Vortrag über „Die Pflichten gegen das Vaterland“ als kulturhistorische „Skizze“ halten wird, wozu zur allgemeinen Theilnehmung hiermit einladen.

Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt

Neugasse No. 1.

F. Michaelis,
Thierarzt I. Classe.

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet sich von heute ab in seinem Hause, Sonnenbergerstraße 39a.

Julius Ippel.

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Messergasse 20, 1 Tr. b.
Harzheim.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich die Wirthschaft

zum Rathskeller,

Rathstraße 20, übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen zu stellen. Ferner empfehle ich einen **guten Mittags-Essig**, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Daniel Benz.

Echtes Kornbrod, sog. Bauernbrod,

lang und rund gebacken, per Loth 47 Pf. bei
Aug. Steinhäuser, Mauriliusplatz 6.

Häringe,

die feinste Superior-Qualität, welche Holland versendet, ist directen Bezuges eingetroffen bei

Schmidt, Messergasse 25.

Gutes Dauerkraut

per Pfund 11 Pf., sowie fortwährend frische Landbutter bei
Aug. Steinhäuser, Mauriliusplatz 6.

Maukartoffeln, beste Sorte, per Kumpf 40 Pf.
bei **G. Horz, Michaelsberg 16.** 6258

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich **sämmtliche Schuh-Waaren** zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Die Ladeneinrichtung und Werkstatt-Utensilien können auch zusammen billigt abgegeben werden.

Georg Lang Wwe.,

18 Langgasse 18.

5797

Rheinstrasse 17a

Flügel & Pianinos

von Bechstein, Biese, Ibach etc.
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff,

Rheinstrasse 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Rheinstrasse 17a

Drogen-, Parfümerien-,

Apothekerwaaren,

Zum

Selbstfärben

in Haushaltungen. Prachtvolle Farben in allen Nuancen für **Wolle, Seide, Baumwolle** und **Leinen**, mit Gebrauchsanweisung.

Muster liegen zur Einsicht bereit. 5821

Apotheker **Dr. Gude, Langgasse 53.**

farben-Gebung

Katharine Fischer, geb. Löffler,

prakt. Hebamme,

wohnt **Hochstätte No. 27.** 252

Hochstätte 5 stehen **Farbmühlen, Füllmaschinen, Schrotmühlen, Petroleumpumpen, Bügeleisen, verschiedene Schnellwaagen** und eine kleine Drehbank ohne Gestell zu verkaufen. Auch werden daselbst alle Arten Waagen aichfähig hergerichtet und reparirt.
V. Faust, Mechaniker. 6313

Drei an der Emserstraße nach der verlängerten Hellmündstraße schön gelegene **Bauplätze** sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch werden dieselben zusammen abgegeben und sind als Geschäftslage zu empfehlen. Näheres **Emserstraße 8.** 6276

Zwei Landhäuser mit je 10 Zimmern und großen Gärten sind sehr billig zu verkaufen, ebenso ein Haus in der Bleichstraße zu dem festen Preise von 10,000 Thaler, sowie ein Haus in der Zahnstraße sehr billig. Näh. Bleichstraße 21 bei **F. Weisstein.** 6499

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Ein Aquarium, 50 Cm. lang, 32 Cm. hoch, 30 Cm. breit, mit Fontaine billig abzugeben Nerostraße 33, Parterre. 6537

Reiserbesen, lange und kurze, per Stück 15 Pf. zu verkaufen Hochstraße 15. 6550

Ein junger **Neusundländer, Leonberger** oder **Dogge** zu kaufen gesucht Kirchgasse 5, 1. Stock rechts. 6519

2 elegante **Wassenanzüge,** spanischer Tänzer und Matrose, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 6516

Ein noch wenig gebrauchter, großer **Leppich** nebst **Gefundebett** ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres Welltrichstraße 27, 3. Stiegen hoch. 6525

Ein neues, schönes **Pianino** ist umzugshalber zu verkaufen. Besichtigung von 10 bis 12 Uhr Taunusstraße 45, 2 Tr. 6178

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig befozt Kirchgasse 25, Hinterhaus, bei Frau Exner. 6147

Gesucht werden **ganze Familienwäscher** unter billigster Berechnung. Näheres Elisabethstraße 21 im Hinterhaus bei Frau **Kämpfer**. 6082

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer Pariserin billigst erteilt Stifstraße 3, Parterre. 3613

Ein **Wohlfühler** empfiehlt sich im **Aufpolieren** von **Möbeln** und sonstigen Reparaturen. Näh. Hochstraße 25, 2. St. 6142

Ein brav. **Bügelmädchen** f. Beschäftigung. N. Röderallee 28. 6540

Eine im Nähen und Kleidermachen durchaus geübte Frau wünscht noch einige Tage per Woche à 1 Mark zu besetzen. Näheres Kapellenstraße 3 im Seitenbau. 6495

Eine **Kochfrau** nimmt Aushilfe-Stelle an. Näh. Exped. 6532

Eine junge Frau, die perfekt lochen kann, sucht Aushilfsstelle; auch nimmt dieselbe feste Stelle an. Näh. Exped. 6484

Gesucht eine bürgerliche Köchin, die leichte Hausarbeit übernimmt Mainzstraße 4, 2 Treppen hoch. 6301

Ein **durchaus braves** und williges Mädchen wird zu kinderlosen Leuten gesucht. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 6524

Ein anständiges Mädchen aus Vermont (Waldeck) sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Kirchgasse 10 im Hinterhaus bei L. Köhde. 6343

Ein Fräulein geistigen Alters sucht Stellung als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame, auch als Stütze der Hausfrau; auf hohes Salair wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Offerten unter S. S. 25 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6260

Auf erste Hypothek sind **20-30,000 Mark** auf 1. April ohne Maller anzuleihen. Näh. Exped. 5807

Gesucht für 3 Damen in einem ruhigen Hause am 1. April oder 1. Juli eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Müllerstraße 10 im 3. Stock. 6377

Ein älterer Herr in guter Gesundheit sucht zwei freundliche, sonnige, möblierte Zimmer, guter Stadttheil, bei einer gebildeten Familie. Offerten unter P. G. 303 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6506

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. s. w. zu dem Preise von 200 fl. zu vermieten; auch ist daselbst eine Frontspitze, Stallung, Remise und Futterraum abzugeben. 5158

Marstraße 70 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhige Leute auf sogleich billig zu vermieten. 2086

Adelheidstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens auf 1. April zu vermieten. 6180

Adelheidstraße 4 im Gartenhaus sind zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz u. c., auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 5095

Adelheidstrasse 2a ist eine elegante Wohnung von fünf Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adelsstraße 14, Parterre.

Adelheidstraße 6 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen, Küche, 2 Mansarden, Holzremise u. c., auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre.

Adlerstraße 18 ist ein kl. heizbares Zimmer zu vermieten.

Adelheidstraße 19a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näheres bei J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten.

Adlerstraße 30 ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres daselbst.

Adlerstraße 35 im 3. Stock ist eine freundliche Wohnung zu vermieten; auch ist eine Mansard-Wohnung zu beziehen.

Adlerstraße 43 sind kleine Wohnungen auf den 1. April zu vermieten.

Adolphsallee 6 ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern sofort zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.

Adolphstrasse 5

ist der Parterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzremise, Kellerräumlichkeiten u. c., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Lohstraße 13 hier.

Albrechtstraße 4a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst.

Obere Albrechtstraße 10 und 11 sind je die Bel-Etage von der 3. Stock zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Näh. Welltrichstraße 9 bei Karl Müller.

Bahnhofstraße 9, Vorderhaus, ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten.

Bahnhofstrasse 12 ist eine große, schöne Wohnung in der Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Bleichstraße 11, Vorderhaus, Parterre, ist ein Zimmer nebst Küche gleich zu vermieten. 5393

Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5391

Bleichstraße 13 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1581

Bleichstraße 15a ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf April zu vermieten. 5259

Bleichstraße 37 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. c. auf 1. April zu vermieten. 6172

Gr. Burgstrasse 7 ein möbliertes Zimmer, auch daselbst f. 2 Herren, m. Pension z. verm. 6049

Große Burgstraße 8 sind 2 Wohnungen im obersten Stock, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, und die andere bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April an stille Bewohner zu vermieten. 5913

Große Burgstraße 12 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4960

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4650

Castellstraße 9 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 5134

Dambachthal 11c ist eine kleine, elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, zwei geräumigen Zimmern, Cabinet, Küche, geschlossenem Entrée, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, zum 1. April zu vermieten. 3835

ambachtal 8, 2. Etage, sind zwei freundlich möblirte Zimmer einzeln, auch zusammen zu vermieten. 5093
 Doppelheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873
 Doppelheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986
 Doppelheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198
 Doppelheimerstraße 20 ist ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 6109
 Doppelheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 5199
 Doppelheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten, auf Verlangen mit Stallung. Näh. im 3. Stock von 10—1 Uhr. 4743
 Doppelheimerstraße 24 ist eine Wohnung im Hinterhaus mit Stallung, Platz für Fourage, Remise und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten; daselbst ist seit langen Jahren ein Rosengeschäft betrieben worden. Näh. Emserstraße 13. 4943
 Doppelheimerstraße 28 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5242
 Doppelheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247
 Doppelheimerstraße 44 ist Bel-Etage mit großem Balkon auf den 1. April zu vermieten. 4973
 Doppelheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795
 Elisabethenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Souterrain-Zimmer nebst Küche, Gartenbesuch und sonstigem Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 5179

Elisabethenstrasse 15,

Südseite, sind zwei prachtvoll, elegant eingerichtete Wohnungen, **Bel-Etage** und **Parterre**, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April 1877 zu vermieten. Näheres im **3. Stock** beim Eigenthümer. 4864

Elisabethenstraße 17 ist im Hinterhaus ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 6148
 Elisabethenstraße 21, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 4463
 Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblirte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945
 Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speiselammer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 4874

Ellenbogengasse 6

ist eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 6475

Emserstrasse 10

ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 5187
 Emserstraße 14 eine kleine Parterre-Wohnung zu vermieten. 6451
 Näh. Helenestraße 26.
 Emserstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 6869

Emserstraße 27a, Südseite, ist eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, 1 Salon, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör (großem Balkon) auf April zu vermieten. Auch kann Stallung u. dazu gegeben werden. 4961
 Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803
 Emserstraße 29d sind 2 Wohnungen, je von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5252
 Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 6062
 Faulbrunnenstraße 1 im Vorderhaus ist der zweite Stock auf 1. April zu vermieten. 5159
 Faulbrunnenstraße 3 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann auch getheilt werden. 5210
 Faulbrunnenstraße 5, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 4876
 Faulbrunnenstraße 8 im 3. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten; auch ist daselbst gleicher Erde eine Werkstätte zu vermieten. 5508
 Feldstraße 5 ist ein Logis von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 5805
 Feldstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Adlerstraße 30. 6088
 Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5190
 Feldstraße 14 sind zwei kleine Logis im Hinterhaus auf den 1. April zu vermieten. 6215
 Feldstraße 17 ist zum April eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche zu vermieten. 5141
 Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145
 Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15865
 Frankenstraße 2, 2. Etage hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 16379
 Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. **Adolphsalce 10.** 5481
 Frankenstraße 5 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten. 4724
 Frankenstraße 5 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten. 4725
 Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten; ebendasselbst ist die schön möblirte Frontspitze an einen Herrn, auf Verlangen mit Pension, sofort zu vermieten. 5521

Frankfurterstraße 5b

ist ein möblirtes Salon mit Schlaf- und Dienerszimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2992
 Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 5178
 Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 5627
 Geisbergstraße 3 ist eine vollständig abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. im 2. Stockwerk vom 1. April an zu vermieten; dergleichen eine Frontspitzenwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. an ruhige Leute. 5235
 Geisbergstraße 4, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. 6325
 Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer zu verm. 3659
 Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergelagerte Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781
 Geisbergstraße 16a ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5223

Goldgasse 8 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde zum 1. April oder auch früher zu vermieten. 5845

Goldgasse 13 ist ein kleines Dachlogis auf 1. April zu verm. 6004

Helenenstrasse 2 ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6067

Helenenstrasse 7 ist die Frontspiz-Wohnung, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit Werkstätte zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stod. 5488

Helenenstrasse 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3506

Helenenstrasse 12 ist wegen Wohnorts-Veränderung der dritte Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 5326

Helenenstrasse 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenenstrasse 16 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 5628

Helenenstrasse 18 ist eine Wohnung im 3. Stod, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5601

Helenenstrasse 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3153

Hellmundstrasse 3a ist der 3. Stod mit allem Zubehör auf gleich oder 1. April, sowie eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstrasse 21 bei Hrn. Weilstein. 5196

Hellmundstrasse 5a eine Mansardwohnung zu vermieten. Näh. Bleichstrasse 11. 5519

Hellmundstrasse 13 ist der 1. Stod mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6328

Hellmundstrasse 17a ist der 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4986

Hellmundstrasse 29 ist eine Wohnung im 2. Stod von zwei Zimmern, Küche, auch Mansarde dazu und 2 Mansardwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5770

Hermannstrasse 1 ist der dritte Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 3874

Hermannstrasse 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5217

Hermannstrasse 3 ist der 3. Stod von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5625

Hermannstrasse 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ganz oder getheilt, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 5258

Hermannstrasse 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5518

Herrngartenstrasse 6 sind 2 Wohnungen, sowie Moritzstrasse 9 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. N. das. 6106

Herrnhilfgasse 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5024

Herrnhilfgasse 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 6331

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Hirschgraben 16 ist ein Logis von 2 Stuben und einer Küche auf den 1. April zu vermieten. 5076

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 917

Jahnstrasse 3 ist eine freundliche Mansarde an eine einzelne Person gleich oder auch später zu vermieten. 5605

Jahnstrasse 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung für Metzger zu vermieten. 6185

Kapellenstrasse 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Kapellenstrasse 31, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör, sowie Frontspiz 2 Zimmer und Zubehör, zusammen oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Mittags. 4933

Karlstrasse 2 ist der 3. Stod von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5813

Karlstrasse 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bart. 4911

Karlstrasse 8 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5381

Karlstrasse 15 ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. Näheres von 10 bis 12 Uhr im Hause selbst.

Karlstrasse 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Karlstrasse 26 eine Mansardwohnung, sowie möblierte Zimmer zu vermieten.

Karlstrasse 44, Ecke der Albrechtstrasse, sind Wohnungen 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch links.

Kirchgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Heimann.

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Nonnenhof, im Vorderhaus 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 12 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sowie eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 13 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 15a ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus zu vermieten und gleich zu beziehen.

Kirchgasse 15b ist im Hinterhaus ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 22 ist eine sehr schöne Wohnung mit Glasboden bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sehr schön zu vermieten.

Kirchgasse 25

eine Wohnung und Weinkeller zu vermieten.

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Kirchgasse 29 sind zwei Mansarden (Frontspiz) an ruhige Leute zu vermieten.

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten.

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 5504

Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2201

Langgasse 18 ist der erste Stod zu vermieten. Näheres Langgasse 30 im Laden. 5301

Langgasse 49 ist eine Wohnung im 3. Stod gleich oder per 1. April zu verm. 4901

Langgasse 53 am Kranzplatz ist im Seitenhaus ein freundliches Logis auf gleich oder 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei H. Hasler, Privat-Hotel. 6384

Lehrstrasse 10 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 5211

Lehrstrasse 25 ist auf den 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch ist daselbst eine freundliche Siebelwohnung zu vermieten. Näh. Kerostr. 38. 4966

Louisenstrasse, Ecke der Kirchgasse 11, ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei Th. Rothbach. 5274

Louisenstrasse 3 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Mansarden, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5567

Louisenstrasse 18 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 5384

Ludwigstrasse 5 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 5906

Mainzerstrasse 2 ist das Landhaus sofort oder auf 1. April, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 4681

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

- Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5013
- Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467
- Mauergasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 4051
- Mauergasse 15 sind 3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 4387
- Mauergasse 15 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist auch ein möbl. Zimmer zu verm. 5855
- Nichelsberg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6390
- Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000
- Moritzstraße sind eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. und im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näheres Dranienstraße 22, Parterre. 5411
- Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5376
- Moritzstraße 20 ist eine kleine Wohnung auf April zu vermieten. 4883
- Moritzstraße 20 ist eine Mansarde auf 1. Februar zu vermieten. 5102
- Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 5327
- Moritzstraße 28 sind im Hofbau zwei Wohnungen, je mit 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 5085

Moritzstrasse 44

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Hinterhaus. 5279
- Müllerstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche u., an ruhige Leute sofort zu verm. 6246
- Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 16459
- Nerostraße 13 sind 2 kleine Logis zu vermieten. 5200
- Nerostraße 30 ist eine Wohnung ebener Erde zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 5224

Nerostrasse 46 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Balkon, mit herrlicher Aussicht u., auf 1. April zu vermieten. 5034

Nerotal 7 ist die möblirte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Balkon nebst allem Zubehör auf den 1. April anderweit zu vermieten. 4951

Dranienstraße 17 ist der 3. Stock mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stock mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5047

Dranienstraße 21 sind im Seitenbau zwei sonnig gelegene Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5745

Platterstraße 13a sind mehrere kleine Logis zu verm. 4929

Rheinbahnstraße 8 ist die elegante Bel-Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hooparterre. 4908

Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 große Zimmer (Balkon), Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres Hooparterre dasselbst. 5184

Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör zum April zu vermieten. Näh. 3 St. h. 5154

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 5380

- Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 St. h. 3342
- Rheinstraße 30 sind 2 unmöblirte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. dasselbst im 4. Stock. 3219
- Rheinstraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung in der Bel-Etage sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5747
- Rheinstraße 47 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 6262
- Rheinstraße 51 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 5901
- Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
- Rheinstraße 70 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 6263
- Röderallee 12 ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör nebst Frontspitze auf den 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 6346
- Röderallee 18 im 2. Stock sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Holzstall mit Abschluß auf April zu vermieten. 5581
- Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. April 1877 zu vermieten. 4610
- Röderstraße 33 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 6394
- Röderallee 36 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie Keller und Holzstall zu vermieten. 4887
- Römerberg 33 sind 2 Logis zu vermieten. 5621
- Saalgasse 4 ist ein kleines, freundliches Mansardlogis auf gleich oder auch später zu vermieten. 6344
- Schachtstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus dasselbst 2 St. hoch bei Börner. 5127
- Schachtstraße 5 ist ein Logis zu vermieten. 5192
- Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) ist die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Verlangen mit Pferdestall, zu vermieten; dasselbst in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 6119
- Sulberg 6, 3. St., ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Post dazu gegeben werden. 2000
- Schulgasse 4 sind freundl. Logis mit Werkstätte zu verm. 5858
- Schulgasse 5 sind einige Logis zu vermieten. 6386

Schulgasse 15 ein Logis im 3. Stock zu verm. N. bei H. Beschold, Mauerg. 4.

- Schützenhofstraße 16 bei N. Fach ist der dicke Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 2652
- Schwalbacherstraße 3 im ersten Stock sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch dasselbst. 5126

Schwalbacherstraße 21a

- im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 5275
- Schwalbacherstraße 32 (Allee) sind zwei unmöblirte Zimmer (Parterre) mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 5489
- Schwalbacherstraße 32, „Allee“, ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuss auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen Parterre links und von 3 Uhr Nachmittags einzusehen. 5046
- Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5149
- Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 6376
- Schwalbacherstraße 55 ist der 2. Stock mit 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6847
- N. Schwalbacherstraße 1 ist ein kleines Logis zu verm. 6341

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 1821

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 18040

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5837
 Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 3815
 Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Birk. 5256
 Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Stuben, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 6337
 Steingasse 22, 2. St., ist ein Logis auf 1. April zu verm. 5063
 Steingasse 35 ist ein Dachlogis, **Frontspitze**, und eine Dachkammer zu vermieten. 5266
 Stiftstraße 3, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4882
 Stiftstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 5371

Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4709
 Stiftstraße 12, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 6420
 Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 6449
 Stiftstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 5197
 Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2975
 Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049
 Taunusstraße 28, 3. Stock links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 4888
 Taunusstraße 41 ist der 2. Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 4888
 Taunusstraße 47 sind zwei freundliche Mansard-Logis zum 1. April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 5092
 Taunusstraße 55 ist ein Zimmer mit Cabinet, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 5949
 Taunusstraße 57 ist die Frontspitze, sowie ein Logis im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Heinemann. 6036
 Walkmühlweg 9 ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Salon, Veranda und allem Zubehör, mit und ohne Stallung, Remise und Futterboden, zusammen auch getrennt, zu vermieten. 5402
 Walkmühlweg 12 ist der 2. Stock, ganz oder geteilt, mit Garten zu vermieten. 4885
 Walramstraße 21 sind mehrere, große und kleine Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 2365
 Walramstraße 23a, 3. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 5186
 Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine in gutem Zustand sich befindliche Wohnung, sowie einzelne Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Ph. Wendle. 5520
 Walramstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 5419
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist der 2. Stock mit 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 5080
 Ecke der Walram- und Wellrißstraße 37 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6117
 Webergasse 44, Dth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330
 Weilstraße 4 (gelegen an der Röderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827
 Wellrißstraße 5 ist ein Logis (Hinterhaus), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5132

Wellrißstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 6358
 Wellrißstraße 18 ist eine Mansardwohnung zu verm. 6382
 Wellrißstraße 24 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie der Dachstock mit 2 Zimmern, ferner im Hinterhaus der 2. und 3. Stock mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör nebst einer geräumigen Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. 5370
 Wellrißstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786
 Wellrißstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5498
 Wellrißstraße 40 ist der 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör, sowie im Hinterhaus der 3. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 5843
 Wellrißstraße 44 sind zwei Zimmer und Küche zu verm. 6093
 Wellrißstraße ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Berger, Marktstraße 7. 6339

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)
 sind 3—4 Zimmer mit Pension möbliert zu vermieten. 14403

Wilhelmstraße 42
 ist der dritte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. 5544
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. 15851
 Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Auch kann Stallung für 2 Pferde nebst Remise dazu gegeben werden. 4907
 Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200
 Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kaminofen billig zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910
 Ein freundl. Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, 1 St. hoch, sowie ein schönes Dachlogis sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Römerberg 1 im Laden. 3838
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1102

Villa zu vermieten.
 Die Villa Gartenstraße 4b ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 3847
 Ein Logis vom 1. April an zu vermieten Neßgasse 18. 5244

Zu vermieten
 eine Bel-Etage-Wohnung in meinem neuen Gartenhaus von drei großen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und Ritzebrauch der Waschküche auf gleich oder 1. April. Näheres bei Georg Krämer, verlängerte Wellrißstraße. 4875
 Diverse, sehr schöne **Wohnungen**, 2 bis 5 Zimmer, dabei ein Laden, Stallung (für Reitpferde), sind Schwalbacherstraße 39, sowie 2 Wohnungen von 6 Zimmern, Parterre und 2. Stock (großer Balkon), Adelheidsstraße 28 zu vermieten. 4828
 In meinem Hause Taunusstraße 5 ist auf den 1. April d. J. ein Logis, 2 Treppen hoch, zu vermieten, bestehend in fünf Zimmern und Küche mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem nöthigen Zubehör. Einzusehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 5300
 In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten. Georg Bücher. 5542
 In meinem neuen Hause Frankenstraße ist der 1. und 2. Stock mit je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Höhn, Wellrißstraße 40. 5844

Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellstrasse 20, Parterre. 4696
 In meinem neuen Hause Jahnstrasse 17 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. W. May. 5834
 Ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Kofst sind zu vermieten Hellmündstrasse 1, eine Stiege hoch. 5851
 Ein schönes, freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet und allem Zubehör, nebst Garten vor dem Hause, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohzheimerstrasse 22 im Laden. 5869
 In meinem Gartenhaus, fortgesetzte Bleichstrasse, ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Cabinet u. auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein großer Theil von Garten dazu gegeben werden. Daniel Bedel, Adolphstrasse 12. 6065
 Im Hause des Herrn Dr. Sad, große Burgstrasse 2a, ist die 3. Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche u., möblirt zu vermieten. Näh. bei Herrn Rechtsanwalt Scholz. 6543
 Ein kleines Haus mit Garten ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped. 6834

Herrschaftliche Wohnung,

nahe den Cur-Anlagen, von 5—6 Zimmern, Küche, Mansarden u. ist zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 5867
Möbl. Mansarde zu verm. Wellstrasse 20, 2 Tr. 1. 5689
 Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kofst zu vermieten. Näh. bei Bornheimer, Marktstrasse 12. 6429
 Ein möblirtes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei F. König, Friedrichstrasse 8. 4514
 Ein oder zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten Emsstrasse 2. 6408
 Ein möblirtes Parterre-Zimmer billig zu verm. Helemenstrasse 5. 5527
 Ein **Badhaus** in guter Lage ist auf 1. April zu vermieten. Näheres durch Friedrich Beilstein, Bleichstrasse 21. 6510
 Zwei Läden mit Wohnung zu verm. Metzgergasse 29. Näh. im 3. St. Webergasse 29 (Keller & Seck) sind 2 Läden auf 1. April anderweitig zu vermieten; auch eine Wohnung kann zu einem der Läden abgegeben werden. 4940

Läden: nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstrasse 6. 8116
 Aerostrasse 11 ist ein Laden mit Wohnung und Zubehör, sowie der 1. Stod von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 5156

Laden.

Steingasse 35 ist der Spezialeladen zu vermieten. Näheres bei Gustav Machenheimer. 5265
 Tannusstrasse 17 ist ein Comptoir, auch als kleiner Laden geeignet, zu vermieten; auch ist daselbst im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine große Mansarde mit Kammer auf den 1. April zu vermieten. 5867
Ein Laden nebst zwei Zimmern, ferner ein Keller sind im Hause des Herrn Dr. Sad, große Burgstrasse 2a, auf den 1. Februar l. J. zu vermieten. Näh. bei Herrn Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6544
Laden mit Logis und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu dem jährlichen Preise von 342 Thlr., sowie im 3. Stod ein Logis mit Zubehör zu dem jährlichen Preise von 182 Thlr. auf 1. April zu vermieten bei H. Gieser, Tannusstrasse 19. 6250
 Langgasse ist ein großes Badenlokal mit eleganter Einrichtung zu vermieten. Offerten unter K. 120 in der Expedition d. Bl. 6395
Laden mit Wohnung in besserer Curlage per 1. April zu vermieten Kranzplatz 1. 5955
 Ein **Laden** nebst Wohnung, sowie ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten Saalgasse 34. Näh. Geisbergstrasse 14, Part. 5543

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstrasse 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. 14840

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familienleben in einem feinen Hause zu **30 Thlr. per Monat.** Näheres Expedition. 16364
 Moritzstrasse 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866
 Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstrasse 13. 2909
 Werkstätte mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei C. Sengel, Michelsberg 8. 6390
 Kirchstrasse 15a ist die von Herrn Bildhauer Salmon benutzte Werkstätte auf 1. April anderweitig zu vermieten. 4909
 Elisabethenstrasse 21 ist ein großer Keller zu vermieten. 4462
 Ein Pferdefall für 2 Pferde zu verm. Walramstrasse 37. 14561
Metzgergasse 21, 1 St., findet ein reinl. Arbeiter Logis. 5383
 Ein reinlicher Mann erhält Schlafstelle Goldgasse 8, 1 St. h. 6422
 Ein reinlicher Arbeiter findet schönes Logis bei P. Fröhlich, Saalgasse 4. 3909

Blut um Blut.

Von Hans Belling.
 (Fortsetzung.)

Durch die Fluth des heute wieder so unschuldig lächelnden grün schimmernden Lago di Lugano brausten die schaumbesprigten Räder des zierlichen Dampfers Esperanza, dessen bunte Wimpel lustig im Winde flatterten und dessen zahlreiche Passagiere, auf Bänken und Stühlen gruppiert, eine hübsche Staffage bildeten für die malerischen Felswände von Dolomit, gelblich schimmerndem Sandstein, Porphyrr, rothem Granit und allerhand anderem schimmerndem Gestein, welche mit den grünbewaldeten Bergen in mannigfaltigem Wechsel den See umkränzen. Vorüber ging es an den befreundeten Thälern und Bergen —

Sauft sich trennend vom Gestein,
 Wölbt der Monte Brè sich lähn'
 Bis zum dult'gen Gipfel prangend
 In des Laubes Hoffnungsgrün."

Lebewohl winkte der led emporragende Dolomitkegel des San Salvatore und der doppelhäuptige Generosa und zauberhaft lodten die phantastisch vielzadigen Tropfsteingrotten von Ostero, mit ihrem, wie Sirenenesang das Klauschen der Räder überhörenden Wasserfall, der wie ein silberschillerndes Band von der Höhe der Felsen hernieder braust.

Aber Ina merkte nichts von all der einschmeichelnden Schönheit des Ceresio. Nachdenklich saß sie am Geländer des Schiffes und grübelte über die Erlebnisse der letzten Tage. Todesangst hatte sie erfüllt bei dem Gedanken, daß wiederum Blut fließen sollte, daß die Gefahr, die sie schon einmal über ihren Vater gebracht, abermals und jetzt drohender über seinem Haupte schwebte. Sie hatte ihn landen sehen, den Mann, der ihr so verhängnisvoll geworden war, der so unheimlich alle ihre Wege zu durchkreuzen schien. Und wie hatte sie gezittert, als seine festen Schritte im Nebenzimmer verhallten, als von Zeit zu Zeit laute, heftig gesprochene Worte zu ihr herüberdrangen. Dann war er gegangen und sie war hinüber geflogen zu Tante Gustchen, bei ihr, der sie alles berichtet hatte, nur nicht, was ihre ganze Stelle beschäftigte und was sie doch nie hätte aussprechen können, sich Rath und Hilfe zu holen.

Auguste hatte ihr versprochen müssen, Alles aufzubieten, das schreckliche Duell, an dessen Vorfeschen beide Damen nicht zweifeln konnten, zu verhindern, selbst mit Oswald zu reden, auf Alles Acht zu haben und im schlimmsten Falle durch den General oder Herrn von Norden energische Mittel anzuwenden, ein Unglück zu verhüten.

Das sollte am Abend geschehen, aber schon ehe die Schatten der Berge sich lang gedehnt über den See breiteten, stüsterte man sich geheimnißvoll in die Ohren, der schöne unnahbare Herr von Kronau habe ein Duell ausgeschlagen.

So mannigfaltig, wie die Blumen im Garten und die Vögel in der Luft waren die Commentare, die zu dieser bündigen Nachricht geliefert wurden.

In Ina's Gegenwart schien alles geflissentlich zu schweigen, aber was sie hörte und sah, war immerhin genug.

Das Duell hatte nicht stattgefunden — so viel war gewiß und daß es auch nicht mehr beabsichtigt wurde, bestätigte die Abreise Oswald's, der sich mit auf dem Schiffe befand. —

Wie kam es, daß das, was sie so glühend gewünscht, ihr selbst keine

Freude mehr machte? Sie, die mit Grauen an der Hand jedes Mannes das Blut eines Unschuldigen gesehen, die die herkömmlichen Begriffe von Ehre verachtet hatte — sie fand nun dennoch nicht die rechte Befriedigung in dem Gedanken, daß eine Hand sich geweigert hatte, die mörderische Waffe gegen einen anderen zu erheben.

Neben ihr wurde leise, aber lebhaft gesprochen. Sie hatte nicht darauf geachtet, jetzt hörte sie die Stimme des Generals.

„Eine verzweifelt fatale Geschichte ist es auf alle Fälle,“ hörte sie den alten Herrn erregt sagen. „Ich hatte wirklich so eine Art von Narren an dem jungen Manne gefressen, aber ich weiß wahrhaftig nicht, was ich aus der wunderbaren Affaire machen soll.“

„Ich begreife nur nicht, Herr General,“ ließ sich nun Taute Gustens wohlwollende Stimme vernehmen, „wie man sich durch irgend ein dages Geschwätz zu einem ganz unbegründeten Mißtrauen hinreißten lassen kann! Ich bedarf erst der Beweise und selbst dann traue ich meinen Augen immer noch mehr, als Thatsachen, die mißdeutet werden können.“

„Am liebsten ginge ich geradewegs auf das Gespenst los und fragte Kronau auf den Kopf,“ seufzte der General; „aber, weiß der T. . . . das junge Gesicht flößt einem so viel Respekt ein, daß einem die Frage im Munde stecken bleibt.“

„Ja, Herr General,“ fiel nun Nordens Stimme mit einem so enthusiastischen Tone ein, wie Irma ihn nie an dem schüchternen Referendar gehört hatte, „Respekt flößt einem der ganze Mann ein und ich kann Ihnen die Versicherung geben, je mehr man ihn sieht, je tieferen Einblick man in sein Inneres thut, um so fester schließt man ihn in sein Herz. Wir ist selten, wenn überhaupt, ein ähnlicher Mensch vorgekommen und ich kann nur sagen, er hat Kopf und Herz auf dem rechten Fleck.“

„Woher denn in aller Welt's Namen diese fatalen Gerüchte, Norden, können Sie uns nicht Aufschluß geben?“ flüsterte der General.

„Lustiger — Neider — Gott mag es wissen,“ entgegnete Norden mißmüthig. „Ich habe Kronau gebeten, die Schändlichkeiten widerlegen zu dürfen, die so geradewegs der Wahrheit entgegenlaufen, aber — nun, er ist ein Ehrenmann durch und durch. Er läßt sich lieber verleumben, als seine mannhafte Handlungsweise an die große Glocke schlagen.“

Irma's Herz wallte hoch auf bei den warmen Worten des jungen Mannes; ihre Wangen färbten sich mit einem frischeren Roth, die Augen glänzten in glücklicher Erregung. Sie warf einen Blick über das vorwärts eilende Schiff. Dort stand er, am anderen Ende des Verdeckes, einsam an einen Pfeiler gelehnt, und blickte sinnend in die Ferne hinaus. Es schien ihr, als sähe er traurig aus. Wie schlecht hatte sich ihre Freundschaft, ihr Vertrauen bewährt! Wie hatte sie ihm gelohnt, was er für sie gethan! War nicht auch sie die Veranlassung, daß man ihn nun so abscheulich verleumdete? Es trieb sie unwiderstehlich, sich leise neben ihn zu stellen, aber zu einem so unternehmenden Schritte war sie zu scheu, zu sehr an Zurückhaltung gewöhnt. So blieb sie still an ihrem Plätzchen sitzen und lauschte freudigen Herzens der Unterhaltung, die sich noch eine ganze Weile um denselben Gegenstand drehte. Als man bald darauf in Porlezza landete, um dort die letzte Strecke bis zum Comer See zu Wagen zurückzulegen, schien ein anderer Geist über unseren kleinen Kreis gekommen zu sein. Man lachte und scherzte wie in früheren Zeiten; Irma war gesprächiger und fröhlicher als je und selbst von Oswald's Stirn schienen vor der heiteren Laune der Uebrigen nach und nach die Wolken zu verschwinden.

(Fortf. f.)

? Außerordentliche Gemeinderathssitzung vom 20. Januar. Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Coulin wurde auf dessen Vorlage die Aufstellung eines neuen Stadtbuchregisters genehmigt und dem Herrn Vorsitzenden die Wahl unter den Submittenten bezüglich der Forderung des erforderlichen Papiers überlassen. — Die Königl. Regierung theilt Abschrift des Gutachtens des Herrn Inspecteur Esser mit und bemerkt hierzu, daß nunmehr der neue Canal in der Kirchgasse als zur zweckentsprechenden Entwässerung des Dittichen Grundstücks geeignet angesehen werden könne. Hiernach scheint ein Bedenken dagegen, daß Herr Ditt polizeilichersits zum Anschlusse an den qu. Canal angehalten werde, nicht vorzuliegen. Dagegen wird in Gemäßheit einer von den Herren Ministern des Innern und für Handel u. auf Beschwerde der Hausbesitzerin Fräulein Rohr hier erlassenen Entscheidung eine Verpflichtung des Herrn Ditt zur orthoideinäßigen Uebernahme der Canalbaukosten in sich nicht begründet und bleibt es vielmehr der Stadtgemeinde überlassen, diesen Kostenbeitrag nöthigenfalls im Rechtswege auf Grund eines Privatrechtstitels einzuziehen. Auf den Antrag des Herrn Dr. Berlé wird beschlossen, die Acten in der nächsten Sitzung zu reproduciren und hierbei auch diejenigen, das Baumeisen

der Fräulein Rohr betreffenden Acten zur Vorlage zu bringen. — Der Herr Ober-Präsident theilt der Königl. Regierung zur Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung mit, daß zufolge einer in der Nummer 807 des „Reichs- und Staatsanzeigers“ vom 30. v. Mts. mitgetheilten Notiz der Inhaber eines Vergütungs-Etablissements, welcher ein Concert und gleichzeitig eine Verlosung von Gegenständen veranstaltet und dem Publikum für einen zu zahlenden Eintrittspreis Zutritt und Theilnahme an der Verlosung gewährt, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 1. December zur Veranlassung dieser Verlosung einer obdrakeitlichen Erlaubniß bedarf; fehlt diese Erlaubniß, so ist der Inhaber des Etablissements auf Grund des §. 286 des Strafgesetzbuches wegen unbefugter Veranlassung einer öffentlichen Lotterie zu bestrafen. — Herr Leopold Diebriksen (Nerenthal) hat die Stadtgemeinde wegen Verführung verklagt. Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses wird beschlossen, auf den Proceß einzugehen. — Nach §. 13 des Statuts über Einquartierungswesen im Frieden und die Bestellung von Vorpann ist die Vergütung für Militärführen durch den Gemeinderath von Jahr zu Jahr neu festzusetzen. Aus Staatsmitteln erfolgt Vergütung: a) für ein zweispänniges Fuhrwerk auf einen ganzen Tag (6 Stunden) 13 Mark, b) für ein einpänniges Fuhrwerk auf einen ganzen Tag 8 Mark 50 Pfg., c) für eine Fuhrer, welche weniger als zwei Meilen Entfernung oder weniger als 6 Stunden Zeitaufwand erfordert, die Hälfte der obigen Sätze. Weiter erfolgte Vergütung aus der Stadtkasse nach der jedesmaligen Entfernung des Bestimmungsortes und wird dieselbe auch pro 1877 beibehalten und zwar: a) für eine zweispännige Fuhrer pro Meile 6 Mark, b) für eine einpännige Fuhrer pro Meile 3—4 Mark, c) für Fuhrern nach dem Bivoual außerhalb des Amtsbezirks soll eine Entfernung von 8 Meilen und wenn das Bivoual im Amtsbezirk belegen ist, eine solche von 1 1/2 Meile angenommen werden.

? Vor einem überaus zahlreichen Auditorium hielt Herr Dr. F. Fresenius am Samstag Abend im „Bayerischen Hofe“ den angeleitigten Vortrag über den „Phosphor und seine Bedeutung im Haushalte der Natur“. Der Redner verbreitete sich zunächst über den Phosphor selbst. Derselbe ist, wie sich die Chemie ausdrückt, ein Element, d. h. ein Körper, welcher sich stofflich nicht weiter zerlegen läßt. Entdeckt wurde der Phosphor im Jahre 1669 von Brand in Hamburg. Bis dahin nannte man Phosphor (Lichtträger) jeden Körper, welcher im Dunkeln leuchtet, ohne angezündet zu sein. Präparate, welche diese Eigenschaft besitzen, waren schon vor der Entdeckung des Phosphors bekannt, z. B. der böhmische Leuchtstein, ferner der wasserfreie, salpetersaure Kalk von dem Entdecker Balmain (1674). Brand's Entdeckung ist nicht das Resultat wissenschaftlicher Forschung, sondern des Zufalls. Brand gehörte nämlich zu den sog. Alchimisten, welche sich bemühten, Gold zu machen und den Stein der Weisen zu finden. Er machte zu diesem Zweck die abenteuerlichsten Versuche und unterwarf namentlich die verschiedenartigsten Dinge für sich oder mit anderen gemischt der Destillation. Als er nun den durch Eindampfen von Urin erhaltenen Rückstand mit Sand gemischt destillirte, erhielt er zwar kein Gold, auch nicht den Stein der Weisen, aber den Phosphor. Die wunderbaren Eigenschaften desselben, sowie leichte Entzündlichkeit, namentlich aber sein Leuchten im Dunkeln, fielen ihm auf. Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts blieb der Harn fast die einzige Quelle des Phosphors, und da die Ausbeute eine sehr geringe ist, fand der Phosphor sehr hoch im Preise. 1780 kostete die Unze desselben in England 10 Ducaten, in Amsterdam 16 Ducaten und jetzt das Pfund 4 Mark. Erst als 1769 Wahn und Scheele entdeckten, daß der erdige Theil der Knochen hauptsächlich aus phosphorhaltigem Kalk besteht, wurde die reichliche Quelle des Phosphors bekannt, welche man noch jetzt zu seiner Bereitung benutzt. Der Phosphor kommt in der Natur in bedeutender Menge und weit verbreitet vor, und zwar im Mineralreich, Pflanzenreich und Thierreich. In letzterem findet man phosphorsaure Salze, hauptsächlich in den Knochen und Männen. Das 9—12 Pfund wiegende Knochengeriße des erwachsenen Menschen enthält 5—7 Pfund phosphorhaltigen Kalk und darin 1—1 1/2 Pfund Phosphor, ferner im Fleisch und im Blut. Außerdem enthält das Rückenmark, die Nerven- und Gehirnsubstanz Phosphor (theilweise in Form organischer Verbindung). Der Phosphor ist ein fester, durchscheinender, frisch bereitet fast farblos, fettglänzender Körper, in der Kälte spröde, bei gewöhnlicher Temperatur läßt er sich schneiden und biegen, schmilzt bei 44°, siedet bei 280° und geht in ein farb- und geruchloses Gas über. Läßt man den Phosphor im Dunkeln in der Luft liegen, so leuchtet er. Beim Leuchten verbreitet er einen eigenthümlichen, knoblauchartigen Geruch und weiße Dämpfe. Im Hellen sind bloß Geruch und Dämpfe zu beobachten. Der Phosphor ist sehr giftig und wird als Gegenmittel Chlornasser und Magnesia zur Anwendung gebracht. Der menschliche und thierische Körper bedürfen des Phosphors, ebenso der pflanzliche. Die Vergiftung durch Phosphor läßt sich nicht so leicht ausführen; nur einmal führt Redner einen Fall an, der ihm in seiner Praxis vorgekommen, daß ein Mensch sich dadurch das Leben genommen hatte, daß er nicht allein den an Streichhölzern befindlichen Phosphor, sondern diese selbst sammt der Streichholzschachtel aufgegessen hatte (Petterseit). Im Laufe des Vortrags zeigte der Redner an verschiedenen Mineralien und Chemikalien die Vermischung des von ihm Gesagten. Zuletzt wurde noch die Verbrennung von Phosphor vorgenommen. Der Vortrag dauerte in ununterbrochenem Redefluß beinahe zwei Stunden und hatte das Publikum, welches nicht alle Plätze finden konnte, mit gespannter Aufmerksamkeit dem Vortrag bis zum Schlusse gefesselt. Der Vorsitzende des Lokal-Comite's, Herr G a a b, stattete hierauf dem Herrn Dr. Fresenius öffentlich seinen Dank ab und wurde zugleich mitgetheilt, daß am nächsten Samstag Herr Dr. J. Doppermann einen Vortrag halten werde.